



# Oberurseler Woche

Auflage: 26.000 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten, Weißkirchen und Stadt Steinbach.

**Terrassendächer**  
mit integriertem Sonnenschutz  
in großer Auswahl.  
Individuelle  
Gestaltungsmöglichkeiten.

**WAREMA Markisen**  
Sonnenschutztechnik  
bei uns erhältlich

**Stumpf**  
Hohemarkstr. 15  
61440 Oberursel  
Tel: 0 61 71 / 28 66 80  
Fax: 0 61 71 / 28 66 81  
www.stumpf-sonnenschutz.de

Herausgegeben vom Verlagshaus Taunus Medien GmbH · Theresenstraße 2 · 61462 Königstein im Taunus · Telefon 0 61 74 / 93 85 - 0

31. Jahrgang Freitag, 30. Oktober 2026 Kalenderwoche 44

## Ein Abend, der Gold wert war – die UNO Charm Gala



Die Gewinnerin steht fest: Brigitte Zimmermann mit der goldenen Urse in der Hand freut sich sehr und ist umrahmt von ihren Mitstreiterinnen, Bürgermeisterin Antje Runge, den Organisatorinnen der UNO Charm Gala, der Moderatorin Ariane Wick und der Vorjahressiegerin Gisela Kalow. Fotos: sis

**Oberursel (sis)** – Tränen in den Augen, begeisterter Applaus und eine goldene Auszeichnung, die weit mehr wiegt als ihr materieller Wert. Als Brigitte Zimmermann ihren Namen hört, ist die Überraschung perfekt. Die Oberurselerin hat die Goldene Urse gewonnen. Sichtlich bewegt steht sie im Mittelpunkt der zweiten UNO Charm Gala. Ihre beiden Mitnominierten freuen sich mit ihr, der Saal applaudiert. „Eine Bestätigung, vieles im Leben richtig gemacht zu haben“, sagt sie. Ein Satz, der kaum besser zu diesem Moment passen könnte.

Noch eine Woche zuvor war wegen eines Wasserschadens in der Oberurseler Stadthalle unklar, ob die Gala überhaupt stattfinden könnte. Davon ist am Samstagabend nichts mehr zu spüren. Rund 100 festlich gekleidete Gäste aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft genießen eine phantastische Atmosphäre und ein ebenso köstliches wie kreativ angereichertes Drei-Gänge-Dinner. Für einige Stunden wird die Stadthalle zu einem Ort, an dem der Alltag Pause hat und Begegnungen, Musik und gute Gespräche im Mittelpunkt stehen. Auch die Gewinner des Gewinnspiels der Oberurseler Woche genießen sichtlich ihren besonderen Abend.

### Drei Frauen, drei Lebenswege und eine Goldene Urse

Durch das Programm führt Ariane Wick, bekannt von hr3 und der „hessenschau“. Maria und Alcides von der Taunus-Tanzschule bringen mit Salsa, Bachata und Son karibisches Lebensgefühl auf die Tanzfläche. Für den musikalischen Rahmen sorgt die fünfköpfige Sabine Baukal Band mit Pop, Soul und Chanson. Zwischen Musik, Tanz und lebhaften Auktionsrunden bleibt reichlich Zeit für Gespräche und Begegnungen. Bürgermeisterin Antje Runge, seit der Premiere 2024 Schirmherrin der Gala, betont die Bedeutung starker Frauennetzwerke. Noch immer seien viele gewachsene Netzwerke für Frauen schwer zugänglich. Kontakte zu schaffen und Türen zu öffnen, sei deshalb ebenso wichtig wie gegenseitige Unterstützung. Wirtschaftlicher Erfolg und gesellschaftliche Verantwortung gehörten zusammen. Mit besonderem Nachdruck dankt sie dem fünfköpfigen Organisationsteam, das monatelang ehrenamtlich gearbeitet und trotz der Wasserprobleme in der Stadthalle nicht aufgegeben hatte. Dafür fordert sie einen zusätzlichen Applaus ein. Mut, Engagement und Kraft – diese drei Werte verkörpert die Goldene Urse. Ihren Namen verdankt sie der heiligen Ursula, der Namenspatro-

nin Oberursels. Der Legende nach begab sich Ursula mit 11.000 Jungfrauen auf eine Pilgerreise nach Rom. Weil sie sich später weigerte, einen Hunnenkönig zu heiraten und ihre Überzeugungen aufzugeben, erlitt sie das Martyrium. Die Geschichte steht bis heute für Mut, Entschlossenheit und innere Stärke. Daran knüpft die Goldene Urse an: Sie ehrt Frauen, die selbstbewusst ihren Weg gehen, mit ihrem Engagement etwas bewegen und anderen zum Vorbild werden. Die von der Oberurseler Metallmanufaktur Dirk Velte von Hand gefertigte und vergoldete Trophäe ist selbst ein kleines Kunstwerk. Inhaber Dirk Velte hat sie gestiftet. Er kann an diesem Abend nicht dabei sein, weil er zeitgleich selbst mit dem Metallbaupreis ausgezeichnet wird. Erstmals ging die Goldene Urse 2024 an die Illustratorin und Autorin Gisela Kalow, die am Vortag der diesjährigen Gala ihren 80. Geburtstag gefeiert hatte. Die damalige Ehrung bewegt sie bis heute: „Es ist ja auch niedergeschrieben worden, und es berührt mich bis heute immer noch sehr.“

Wer in diesem Jahr ausgezeichnet wird, entscheiden die Gäste mit goldenen Abstimmungschips. Drei Boxen stehen bereit, eine für jede Nominierte. Drei Frauen stehen zur Wahl, jede mit einer

besonderen Lebensgeschichte.

**Tine Stock** war viele Jahre Lehrerin für Mathematik, Kunst und Sport. Doch während der Corona-Zeit stellte sie sich eine entscheidende Frage: War das wirklich schon alles? Sie habe zunehmend das Gefühl gehabt, ihr eigenes Leben zu verpassen. Also wagte sie den Schritt aus dem sicheren Lehrerberuf und machte sich 2024 als Künstlerin selbstständig. Heute reist sie durch Europa und gestaltet großformatige, farbenfrohe Wandgemälde. Besonders eindrucksvoll ist ihre Arbeit am Jakobsweg in Portugal. Dort wird Kunst zum Begleiter von Menschen, die sich auf ihren ganz persönlichen Weg gemacht haben. Auch das acht Meter hohe Wandbild „Wurzel und Flügel“ an einer Hamburger Schule trägt ihre Handschrift. Was Stock besonders berührt, sind die Reaktionen der Menschen auf ihre Werke. Sie möchte mit ihrer Kunst Freude schenken, Mut machen und andere inspirieren, den eigenen Weg zu gehen. So, wie sie es selbst getan hat.

**Natalya Pryvalova** hat sich einer Aufgabe verschrieben, die viel Kraft und Einfühlungsvermögen verlangt. Als Sexual- und Traumatherapeutin begleitet sie Menschen, die Gewalt und schwere

(Fortsetzung auf Seite 3)



Petra Zietemann, Sarah Schreiber, Susanne Schneider und Maria Elena Sugameli-Borchert (v. li.)

**NEUWAGEN!**  
gibt's auch bei uns!  
VW | AUDI | SEAT | CUPRA | SKODA

**8 MARKEN** unter einem Dach!

Audi Service | VW Service | SKODA Service | SEAT Service | CUPRA Service | IVECO Service | FIAT Service

**500.00€ TANKRABATT**  
Jetzt Wunschfahrzeug sichern und 500 € Tankrabatt mitnehmen!

**JETZT PROFITIEREN!**  
Beim Kauf eines sofort verfügbaren Lagerfahrzeuges.

Aber nicht zu lange warten – die Aktion ist nur bis **31.12.2026** gültig.  
Weitere Einzelheiten erfahren Sie bei unserem Verkaufsteam.  
\* Der Preis versteht sich inkl. Mehrwertsteuer.

**Autohaus Koch GmbH**  
An den Drei Hasen 3  
61440 Oberursel  
Tel. 06171 5900-66  
www.AutohausKoch.com

Praxis für Gesundheitsmedizin  
Dr. med. Julia Hillebrand

Gluckensteinweg 19, 61350 Bad Homburg  
Tel. 06172 9186-994

**Privatpraxis**

Fachärztin für Allgemeinmedizin  
Manuelle Medizin / Chiropraktie  
Herzchirurgie und Notfallmedizin  
Lipidologin DGFF®  
Hypertensiologin DHL®  
Kardiovaskuläre Präventivmedizinerin DGPR®

Zertifiziert vom Deutschen Beratungszentrum für Hygiene

www.praxis-drhillebrand.de

**Kunsthandel Henel**  
Kunst-Sachverständige

kaufen an: Porzellan, Zinn, Silber, Schmuck, Münzen, Gemälde, Militaria, Teppiche, Skulpturen u.v.m. Zertifizierte Gutachter und Auktionatoren sind für Sie im Raum Frankfurt/Taunus unterwegs. Vertrauen Sie den Experten.

**Ladengeschäft Danziger Straße 48, 65191 Wiesbaden · Tel. 0611/24 00 79 22**  
**www.henel.de**

**IMAXX**

„Erfahrung, Seriosität und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit bilden das Fundament unserer Arbeit. Gemeinsam mit der Volksbank Mittelhessen als starkem Partner setzen wir uns für Ihren Verkaufserfolg ein.“

Sie haben Fragen rund um das Thema Immobilien?  
Ich bin für Sie da. Persönlich. Vor Ort.

**Christine Grage**  
Vertriebsleiterin  
Region Hochtaunus

06172 39515-0  
christine.grage@imaxx.de

# VERANSTALTUNGEN

## Oberursel

### Ausstellung

„Tanz der Endorphine“ Kunstwerke von Walter Deglmann aus Oberursel, der Künstler ist Autodidakt und erfindet sich mit verschiedenen Stilen immer wieder neu, er malt frei und intuitiv, total versunken – lebt er seine Leidenschaft aus, Rathaus, Besichtigung zu den Öffnungszeiten des Rathauses, (bis 3. November)  
„Paris-Fotografien der 1950-er Jahre“ von Ursula Seitz-Gray, „Galerie m50“, Ackergasse 15 a, Öffnungszeiten: Dienstag, Donnerstag und Freitag von 16-18 Uhr, Samstag von 10-12 Uhr, (bis 14. November)  
„Rundum II“, drei Künstlerinnen, Kerren Figgenger-Langewand, Franziska Kuo und Karin Menzel, vielfältige Bildwelten, abstrakte Farbwelten, surreale Kompositionen und überraschende Perspektiven auf Alltägliches, „Alte Wache“, Pfarrstraße 1, Öffnungszeiten: Freitag, Mittwoch und Donnerstag, von 9-12 Uhr und 15-17.30 Uhr, ( bis 20. Dezember)

### Kino in Bad Homburg

**Kinopolis, Basler Straße 1**  
**Infos unter [www.kinopolis.de/bh/programm](http://www.kinopolis.de/bh/programm)**  
in der Marxstraße, riesige Hüpfburgen, Dino-Hindernisparcours, neuer Super Mario Parcours, riesiger Spiderman-Vulkan, Go-Kart-Bahn, Thomas die kleine Lokomotive, Wabbelberge, Klettertürme und viele weitere Attraktionen, Öffnungszeiten: Montag-Freitag: 14-19 Uhr, Samstag, Sonntag & Feiertage: 12-19 Uhr

### Veranstaltungen

#### Freitag, 30. Oktober

**Konzert**, Stefanos Finest, „Ruth & Friends“, „TKza“, Kulturcafé Windrose, Strackgasse 6, 20-23 Uhr  
„Musical meets Kids“ – „Wenn das Märchenbuch durcheinander gerät“, Stadthalle, 16 Uhr  
**Makerspace**, Plotter-Führerschein für Anfänger, für Kinder ab 14 Jahren, Stadtbücherei, Eppsteiner Straße 16-18, 18-20.30 Uhr  
**Konzert**, „NiteLounge“ – Quartett mit Jazz, Soul und Funk, „Alte Wache“ Oberstedten, Pfarrstraße 1, 19.30 Uhr  
„Musical meets Kids“, „OnTour“ Entertainment, Stadthalle, 16-18.30 Uhr

Die Oberurseler Woche

im Internet:

[www.taunus-nachrichten.de](http://www.taunus-nachrichten.de)

## VERANSTALTUNGEN

### Steinbach

### Ausstellung

„Hauptsache Kugelig“, ob geometrische Formen, Tiere, Menschen, Früchte oder Symbole: „Irgendwo findet sich immer eine Kugel“, so sehen das die ausstellenden sieben Frauen Malihe Ardalan, Brigitte Ballé, Carola Biermann, Irene Bleimann, Jytte Craggs, Christine Helgert und Doris Schreiber, 13. Gruppenausstellung bei „Kultur vor Ort“ in der Bildungsstätte der IG Bauen-Agrar-Umwelt, Waldstraße 31, Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag von 8 bis 16 Uhr und Freitag von 8 bis 14 Uhr, Führungen gibt es am Sonntag, 15. November, um 14 Uhr, (bis 22. November)  
„mehr Meer!“, Steinbacher Werkstattkreis, Bürgerhaus, Öffnungszeiten: Montag bis Samstag von 16-18 Uhr, Sonntag von 10-17 Uhr, (31. Oktober bis 8. November)

### Veranstaltungen

#### Freitag, 30. Oktober

**Vernissage**, „mehr Meer!“, Steinbacher Werkstattkreis, Bürgerhaus, 19.30 Uhr

#### Samstag, 31. Oktober

„Halloween Event“, Steinbacher Geflügelzuchtverein, Familienprogramm in herbstlich-gruseliger Atmosphäre, „61 Bistro“, Kirchgasse 9, ab 14 Uhr  
„Halloween Disco“, Steinbacher Geflügelzuchtverein, „61 Bistro“, Kirchgasse 9, ab 21 Uhr  
**Konzert**, Seniorenorchester des Frankfurter Verbandes, eine bunte Mischung aus Operetten- und Musicalmelodien, Walzer, Märsche, Polkas, Tangos und Evergreens, Interessengemeinschaft Senioren, Bürgerhaus, Untergasse 36, 15-17 Uhr

#### Mittwoch, 4. November

**Demenz-Gesprächskreis** für pflegende Angehörige, Interessengemeinschaft Senioren, Katholisches Gemeindezentrum St. Bonifatius, Untergasse 27, 10.30-12 Uhr  
**Demenz-Sprechstunde**, Individuelle Beratung für pflegende Angehörige, Interessengemeinschaft Senioren, Katholisches Gemeindezentrum St. Bonifatius, Untergasse 27, 14-17 Uhr  
**Kindervorlesestunde**, für Kinder ab drei Jahren, die Anmeldung ist bis eine Woche vor der jeweiligen Vorlesestunde per E-Mail an [buecherei@stadt-steinbach.de](mailto:buecherei@stadt-steinbach.de) oder persönlich vor Ort möglich, Stadtbücherei, Bornhohl 4, 15.30-16.30 Uhr

**Benefizkonzert** zugunsten der Trauerbegleitung des Caritasverbandes Taunus, Evangelische Versöhnungsgemeinde, Weißkirchener Straße 62, 19-21 Uhr  
**Literaturtage 2026**, Hannah Häffner – „Die Riesinnen“, Kooperationspartner Bücherwelten in Oberursel – Libra und Bollinger, Gymnasium Oberursel, Berliner Straße 11, 19.30-21.30 Uhr

#### Samstag, 31. Oktober

**Halloween Party**, Kulturcafé Windrose, Strackgasse 6, 19-1 Uhr  
**Halloween Special mit Zauber Show**, Stadtbücherei, Eppsteiner Straße 16-18, Show: 12 bis 13 Uhr und Basteln: 11 bis 14 Uhr  
**Halloween-Schaufensterrallye** „Oberursel spuukt“, „fokus O.“, Innenstadt, ganztägig  
„HalloKing“ **Lichterparty**, für Familien mit Kindern zwischen vier und zwölf Jahren, Freie evangelische Gemeinde Oberursel, Bommersheimer Straße 74, 17-20 Uhr  
**Metal-Konzert** mit „Precipitation“ aus Babenhausen und „Stagewar“ aus dem Taunus, Portstraße „Jugend & Kultur“, Hohemarkstraße 18, 20 Uhr  
**Altstadmarkt**, Stadt, historischer Marktplatz, 10-16 Uhr  
**Jahreskonzert** des Fachbereichs Tasten – „Piano-ween“, Musikschule, Stadthalle, 17-19.15 Uhr

#### Sonntag, 1. November

**Literarisch-musikalische Revue** zum 20. Bestehens des Literaturvereins „LiteraTouren“, Portstraße „Jugend & Kultur“, Hohemarkstraße 18, 19 Uhr  
**Gottesdienst wie zu Luthers Zeiten**, 501 Jahre Reformation in Oberursel, Pfarrer Matthias Tepper, St.-Johannes-Gemeinde Oberursel, Altkönigstraße 154, 10-11.15 Uhr  
**Tanzshow**, „Dream Big – The Show Vol.4“, „Dream Big Studio“, Stadthalle, 16-18 Uhr  
**Sonntags-Bingo-Time im Irish Pub**, Adenauerallee 22, 19-20 Uhr  
**Literaturtage 2026**, 20 Jahre „LiteraTouren“, Portstraße „Jugend & Kultur“, Hohemarkstraße 18, 19-21 Uhr

#### Montag, 2. November

**Informationsabend Freie Waldorfschule Oberursel**, Eichwäldchenweg 8, 19.30-21 Uhr

## Karten gewinnen für eine Weihnachtsshow der Extraklasse!

Glitzernde Kostüme, atemberaubende Akrobatik und Musik, die direkt in die Adventszeit entführt: Die Weihnachts-Revue im OVAG Theater DOLCE verspricht Varieté-Magie pur. Und wir verlosen Karten für ein ganz besonderes Erlebnis – eine Vorstellung, die es nicht zu kaufen gibt! Wer möchte nicht einmal einen Blick hinter den Vorhang werfen und eine große Show erleben, bevor das Publikum überhaupt Platz genommen hat? Für unsere Leser gibt es jetzt eine außergewöhnliche Gelegenheit: Wir verlosen 5x2 Eintrittskarten für die exklusive Generalprobe der Internationalen Weihnachts-Revue am Freitag, 4. Dezember, um 14 Uhr im OVAG Theater DOLCE in Bad Nauheim. Diese Tickets sind etwas ganz Besonderes, denn für die Generalprobe gibt es keine regulären Eintrittskarten zu kaufen – gewinnen ist die einzige Chance, dabei zu sein!

### Weltklasse-Artisten, Swing und Weihnachtszauber

Vom 4. Dezember bis zum 1. Januar 2026 bringt die OVAG wieder die Welt des Varietés nach Bad Nauheim. Seit 23 Jahren veranstaltet das Unternehmen dort sein Internationales Variété, inzwischen die größte Variété-Show Europas. Zur Weihnachtszeit verwandelt sich das OVAG Theater DOLCE in eine glitzernde Bühne für Spitzenartisten aus 16 Nationen. Durch das rund dreistündige Programm führt Schauspielerin Rebecca Siemoneit-Barum. Für

#### Dienstag, 3. November

„Fachtag Auge und Ohr“, Stadt in Kooperation mit der Seelsorge für seh- und hörbeeinträchtigte Menschen der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau, Rathaus, Großer Sitzungssaal, 9-16 Uhr  
**Literaturtage 2026**, „Lyrik-Workshop und Lesung“ mit Carolin Callies, Kooperationspartner Gymnasium Oberursel, Berliner Straße 11, 17-19 Uhr

#### Mittwoch, 4. November

**Theater**, „Kalter weißer Mann“, Stadthalle, 20 Uhr  
„Queer\*Treff“, Portstraße „Jugend & Kultur“, Hohemarkstraße 18, 19 Uhr  
**Makerspace**, 3D-Druck-Führerschein für Anfänger, für Kinder ab 14 Jahren, Stadtbücherei, Eppsteiner Straße 16-18, 18-20.30 Uhr  
**Lesung** mit Autorin Miriam Carbe, „Unerwünschte Töchter“, „Alte Wache“ Oberstedten, Pfarrstraße 1, 19 Uhr  
**Die Kaffeekarre** – kostenlose Getränke auf dem Wochenmarkt, St. Johannes Gemeinde, Epinayplatz, 10-13 Uhr  
**Theater**, „Kalter weißer Mann“, VHS Hochtaunus, Stadthalle, 20-22.30 Uhr

#### Donnerstag, 5. November

**Makerspace**, Plotter-Führerschein für Anfänger, für Kinder ab 14 Jahren, Stadtbücherei, Eppsteiner Straße 16-18, 18-20.30 Uhr  
„Thekenabend unplugged“ mit der „Stamm-Band“ „No Pressure“, „Alte Wache“ Oberstedten, Pfarrstraße 1, 19 Uhr  
**Schnuppertag** für zukünftige Erstklässler, Freie Waldorfschule Oberursel, um Anmeldung wird gebeten an [info@waldorfschule-oberursel.de](mailto:info@waldorfschule-oberursel.de), Freie Waldorfschule Oberursel, Eichwäldchenweg 8, 8.30-9.30 Uhr  
**Playday – Spielenachmittag**, Sozialraumprojekt Bommersheim, Burgstraße 11, 14.30-17 Uhr  
**Brauerseminar** für jedermann, Alt-Oberurseler Brauhaus, Ackergasse 13, 18.30-22.30 Uhr  
**Literaturtage 2026**, Tomer Gardi – „Liefern“, Kooperationspartner Weltladen Oberursel, Kulturcafé Windrose, Strackgasse 6, 19.30-21.30 Uhr  
**Live Musik** mit „Stormin Norman & Dom van Deyk“, Alt-Oberurseler Brauhaus, Ackergasse 13, 20-22.30 Uhr

den passenden Sound sorgt das siebenköpfige Anthony Bauer & His Orchestra mit weihnachtlichem Swing und Pop. Auf der Bühne wird es spektakulär: Maria Skulditskaja aus der Ukraine gilt als Königin des Handstands, der deutsche Gentleman-Jongleur Jeton bringt Bälle und Keulen scheinbar mühelos zum Tanzen, und George „Gummiguru“ Faining aus Ghana zeigt, wie weit sich ein menschlicher Körper verbiegen lässt. Die Truppe Kirilenko aus Moskau wirbelt auf dem Schleuderbrett durch die Luft, während die Babysie Dolls mit einem Augenzwinkern eine Hommage an die wohl berühmteste Puppe der Welt präsentieren.

Das verspricht einen Abend voller Staunen, Lachen und Gänsehautmomente – und für unsere Gewinner sogar einen ganz besonderen Blick auf die Show, noch bevor sie offiziell Premiere feiert.

#### So geht’s in den Lostopf

Wer bei der exklusiven Generalprobe dabei sein möchte, schreibt eine E-Mail mit dem Stichwort „Weihnachts-Revue“ an [gewinnspiel@hochtaunus.de](mailto:gewinnspiel@hochtaunus.de). Mit etwas Glück gehören die begehrten Karten schon bald Ihnen – und der Advent beginnt mit einem Erlebnis, das man nicht einfach an der Theaterkasse kaufen kann. Wer nicht auf sein Losglück setzen möchte, kann reguläre Eintrittskarten unter [www.ovag-theater.de/tickets](http://www.ovag-theater.de/tickets) oder telefonisch unter 06031-6848113 (montags bis freitags von 13 bis 18 Uhr) bestellen.



Lucia Martaz begeistert mit schwindelerregenden Kunststücken weit oben über den Köpfen der Zuschauer.

Foto: OVAG Theater

## FÜR DEN NOTFALL

### Apothekendienst

Notdienstgebühren fallen während der allgemeinen Ladenschlusszeiten montags bis samstags von 20 bis 6 Uhr an. An Sonn- und Feiertagen können Apotheken eine Notdienstgebühr (2,50 Euro) berechnen. Die aktuelle Notdienst-Apotheke ist unter 0800-0022833 (kostenfrei aus dem Festnetz) oder 22833 (Handy max. 69 ct./min) zu erfahren. Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Frankfurter Landstraße 61, Tel. 06172-42115

**Freitag, 30. Oktober**  
**Stern-Apotheke**, Oberursel, Taunusstraße 24 a, Tel. 06171-73807

**Samstag, 31. Oktober**  
**Hochtaunus-Apotheke**, Bad Homburg, Zeppelinstraße 24, Tel. 06172-671680

**Sonntag, 1. November**  
**Nidda-Apotheke**, Frankfurt, Heerstraße 3 e, Tel. 069-762081  
**Lilien-Apotheke**, Friedrichsdorf, Am Houiller Platz 2, Tel. 06172-778406

**Montag, 2. November**  
**Sonnen-Apotheke**, Oberursel, Dornbachstraße 34, Tel. 06171-917770

**Dienstag, 3. November**  
**Bären-Apotheke**, Oberursel, Oberhöchstader Straße 2-4, Tel. 06171-4461

**Mittwoch, 4. November**  
**Apotheke an den 3 Hasen**, Oberursel, An den drei Hasen 12, Tel. 06171-286960  
**Park-Apotheke**, Kronberg, Hainstraße 2, Tel. 06173-79021

**Donnerstag, 5. November**  
„skicoo-Apotheke“, Oberursel, Hauptstraße 19, Tel. 06171-37234

**Freitag, 6. November**  
**Rosen-Apotheke**, Oberursel, Adenauer Allee 21, Tel. 06171-51038

**Samstag, 7. November**  
**Park-Apotheke**, Bad Homburg, Louisenstraße 128, Tel. 06172-44958

**Sonntag, 8. November**  
**Central-Apotheke**, Steinbach, Bahnstraße 51, Tel. 06171-9161100  
**Mohren-Apotheke**, Frankfurt, Alt Eschersheim 63, Tel. 069-514872

## Notrufe

|                          |            |
|--------------------------|------------|
| <b>Polizei</b>           | <b>110</b> |
| <b>Feuerwehr/Notarzt</b> | <b>112</b> |

**Zentrale Rettungsleitstelle** des Hochtaunuskreises; Notarzt, Rettungs-Krankenwagen **06172-19222**

**Zahnärztlicher Notdienst** **01805-607011**

**Hochtaunus-Klinik** Bad Homburg **06172-140**

**Polizeistation** Oberhöchstader Straße 7 **62400**

**Sperr-Notruf für Karten** **116116**

**Notruftelefon für Kinder und Jugendliche** **116111**

**Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“** **116016**  
[www.hilfetelefon.de/](http://www.hilfetelefon.de/)

**Telefonseelsorge** **0800-1110111**  
**0800-1110222**

**Wasser-Notruf** Stadtwerke, Oberursel **509120**

**Gas-Notruf** TaunaGas, Oberursel **509121**

**Zentrale Installateur-Notruf** bei Heizungsausfall oder Wasserschaden **509205**

**Stromversorgung** **0800 7962787**

**Giftinformationszentrale** **06131-232466**

**Bundesweiter Ärztlicher Bereitschaftsdienst** in Hessen rund um die Uhr **116117**

**ÄBD Frankfurt**  
Klinikum Frankfurt Höchst  
Bürgerhospital  
Krankenhaus Nordwest Frankfurt

**Alle Standorte unter:**  
<https://www.bereitschaftsdienst-hessen.de/>

**Kinder- und Jugend-ÄBD Frankfurt-West/Main-Taunus im Klinikum Frankfurt Höchst**  
Gotenstraße 6-8, 65929 Frankfurt am Main  
mittwochs, freitags 16 bis 18 Uhr  
samstags, sonntags 10 bis 18 Uhr  
feiertags und an Brückentagen 10 bis 18 Uhr



# Ein Abend, der Gold wert war ...

(Fortsetzung von Seite 3)



Sage und schreibe 4.100 Euro stehen auf dem Scheck, den Professor Dr. Matthias Kieslich, Leiter des Hessischen Kindervorsorgezentrums, gerne entgegennimmt und auf weitere Spenden hofft. Fotos: sis

mour sollte mehr werden: ein Abend, der Frauen vernetzt, besonderes Engagement würdigt und zugleichw einem guten Zweck dient. „Füreinander da zu sein, gerade unter Frauen, so soll es sein und das ist schön“, beschreibt Sugameli-Borchert den Gedanken. Gemeinsam mit Susanne Schneider, Petra Zietemann, Stephanie Mohadjer und Julia Voigtmann-Engel organisiert sie die Gala ehrenamtlich. „So ein Projekt kann man nur stemmen, wenn man daran glaubt und davon überzeugt ist“, sagt sie. Dass daraus ein Galaabend mit so viel Strahlkraft werden konnte, lag nicht allein am unermüdlichen Einsatz der fünf Organisatorinnen. Auch die Stadt Oberursel und die Taunus Sparkasse trugen zum Gelingen bei. Die Sparkasse sorgte mit dem roten Teppich bereits beim Empfang für einen Hauch von Glamour. Jede der fünf Frauen bringt ihre Stärken ein. Julia Voigtmann-Engel verantwortet die Social-Media-Arbeit und setzt auf Authentizität und das Bewusstsein für die eigenen Stärken. Petra Zietemann betont den Wert beruflicher Netzwerke, den sie zu Beginn ihrer eigenen Karriere unterschätzt habe. Stephanie Mohadjer, seit zehn Jahren selbstständig, gestaltet das gesamte Erscheinungsbild der Gala. Sie ermutigt Frauen, den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen: Mit dem ersten Kunden beginne der Weg, der zweite

komme vielleicht schon auf Empfehlung, und beim dritten spüre man, dass man auf dem richtigen Weg sei. Susanne Schneider wiederum steht für den Gemeinschaftsgedanken, der hinter der Gala steckt. Besonders freut sie sich über die Unterstützung der Sponsoren. Die Taunus Sparkasse, deren Vorstand und Gleichstellungsbeauftragte zu den Gästen gehören, stellt unter anderem den roten Teppich für den festlichen Empfang zur Verfügung. „Mit der Gemeinschaft etwas Gutes tun“, lautet Schneiders Leitgedanke. An diesem Abend wird er mit Leben gefüllt. Als sich die Stadthalle nach der Preisverleihung wieder mit Musik und Gesprächen füllt, ist Brigitte Zimmermann noch lange nicht aus dem Mittelpunkt verschwunden. Immer wieder kommen Gäste auf sie zu, gratulieren herzlich und suchen das persönliche Gespräch mit ihr. Die Freude über ihre Auszeichnung ist spürbar, die Anerkennung ebenso. Zimmermann hält ihre Goldene Ursel in den Händen, doch das vielleicht schönste Geschenk dieses Abends sind die vielen Menschen, die ihr zeigen, wie viel sie ihnen bedeutet. Der eigentliche Wert dieser Gala lässt sich eben weder vergolden noch steigern: Er liegt in der Anerkennung für Menschen, die sich engagieren – und in der Hilfe für Kinder, die selbst noch nicht für sich eintreten können.



Moderatorin Ariane Wick



Die drei Nominierten



Von Genesis bis Queen – Hauptsache handgemacht ... Foto: frisch gepresst

## Rock for Charity: 35 Jahre frisch gepresst – und kein bisschen ausgequetscht!

**Region (sis)** – 35 Jahre Rockmusik, unzählige Gitarrenriffs und noch immer jede Menge Saft in den Knochen! Wenn „frisch gepresst“ am Samstag, 31. Oktober, in Merzhausen die Verstärker aufdreht, dürfte schnell klar werden: Diese Band hat ihr Haltbarkeitsdatum noch lange nicht erreicht. Doch diesmal geht es um weit mehr als einen ordentlichen Rockabend. Die Musiker feiern ihr 35-jähriges Bestehen mit einem Benefizkonzert, dessen gesamter Erlös dem Elternverein für Leukämie- und krebskranke Kinder Gießen zugutekommt. Und für ihr Jubiläum haben sie sich einiges einfallen lassen. Sogar die Blasmusik darf mitrocken!

### Von Genesis bis Queen – Hauptsache handgemacht

Angefangen hat alles 1991 in Oberursel auf der Rettungswache. Aus der gemeinsamen Begeisterung für Rockmusik wurde eine Band, die sich über dreieinhalb Jahrzehnte einen festen Platz in der regionalen Musikszene erspielt hat. Ob Genesis, Pink Floyd, Led Zeppelin, Marillion, Supertramp oder Queen: „frisch gepresst“ hat sich der Musik verschrieben, bei der nicht selten mehr als drei Akkorde gefragt sind. Anspruchsvolle Arrangements, markante Gitarren, satte Keyboards und ein ordentlicher Schuss Spielfreude gehören zum Programm. Alles live, versteht sich. Von der ursprünglichen Besetzung sind heute noch Jochen Hundhausen und Andreas „Andy“ Egner dabei. Die übrigen Musiker sind im Laufe der Jahre hinzugekommen. Einen klassischen Bandsprecher gibt es nicht. Hier wird basisdemokratisch entschieden. Vielleicht auch ein Grund, warum die Band nach 35 Jahren noch immer gemeinsam auf der Bühne steht.

Auch über Oberursel hinaus haben die Musiker ihre Spuren hinterlassen. Auftritte unter anderem in Bad Homburg, Königstein und Friedrichsdorf aber auch in Langen, Groß-Gerau oder auf dem Nürburgring beim 24 Stunden Rennen zeigen, dass die Band längst nicht nur in Oberursel ihr Publikum findet. Wer sie kennt, weiß: Hier stehen Musiker auf der Bühne, die ihre Instrumente beherrschen und hörbar Spaß an dem haben, was sie tun. Zum Jubiläum steht allerdings auch ein Abschied an. Schlagzeuger Dieter Nellinger wird an diesem Abend ein letztes Mal mit seinen Kollegen auf der Bühne stehen. Die erste Konzerthälfte gehört noch ihm. Nach der Pause übernimmt sein Nachfolger, dessen Identität die Band erst an diesem Abend lüften will. Ein Staffeltabwechsel mit ordentlich Rhythmusgefühl! Doch bevor überhaupt die ersten Rockriffs erklingen, wird es überraschend traditionell. Die örtliche Blaskapelle eröffnet den Abend mit einem rund 20-minütigen Auftritt. Blasmusik als Warm-up für Genesis, Pink Floyd und Led Zeppelin? Warum nicht! Schließlich muss Rock’n’Roll nicht immer mit einer E-Gitarre anfangen.

### Wenn aus Rockmusik gelebte Hilfe wird

Dass die Musiker ihr Jubiläum für einen guten Zweck nutzen, hat Tradition. Bereits zum 15-jährigen Bestehen organisierten sie ein Benefizkonzert für den Elternverein für Leukämie- und krebskranke Kinder Gießen. Damals fiel die Wahl nach intensiven Recherchen und Diskussionen auf den Verein. 20 Jahre später ist die Überzeugung geblieben, die richtige Entscheidung getroffen zu haben. Hinzu kommt inzwischen eine persönliche Verbindung: Auch Angehörige aus dem Umfeld der Band hatten als Patienten bereits Kontakt mit dem Verein. „Wir haben Spaß an der Musik – und wollen damit etwas Gutes tun“, erklären die Musiker. Und genau darum geht es ihnen auch diesmal. Denn wenn ein Kind an Krebs erkrankt, verändert sich für die gesamte Familie der Alltag. Krankenhausaufenthalte, Arzttermine und die Sorge um das eigene Kind bestimmen plötzlich das Leben. Der Elternverein unterstützt die Familien finanziell, organisatorisch und mit persönlicher Begleitung. Hilfe, die dort ankommt, wo sie dringend gebraucht wird. Eine weitere Möglichkeit, selbst aktiv zu werden, bietet eine

Typisierungsaktion der DKMS. Ab 18 Uhr kann sich jeder als potenzieller Stammzellenspender registrieren lassen. Vielleicht sitzt der passende Spender für einen schwer erkrankten Menschen ja ausgerechnet an diesem Abend im Publikum. Dass aus der Idee ein großes Jubiläumskonzert werden kann, ist vor allem der Unterstützung der Merzhäuser Vereine zu verdanken. Die Freiwillige Feuerwehr, der TuS 1896 und die Dorfgemeinschaft haben sich sofort bereit erklärt, gemeinsam mit der Band anzupacken.

Am 31. Oktober darf in der Rauschpennhalle also ordentlich gefeiert, getanzt und mitgesungen werden. Mit dem Abschied von Dieter Nellinger, der Vorstellung seines Nachfolgers und dem ungewöhnlichen musikalischen Auftakt gibt es gleich mehrere Gründe, dabei zu sein. Der wichtigste aber bleibt der gute Zweck. „Lasst uns gemeinsam laut sein für Hoffnung“, lautet das Jubiläumsmotto der Band.

### 35 Jahre Rock’n’Roll – und mehr als nur bewegte Füße!

Das Benefiz-Jubiläumskonzert beginnt am Samstag, 31. Oktober, um 20 Uhr in der Rauschpennhalle, An der Sporthalle 11, in Usingen-Merzhausen. Die DKMS-Registrierungsaktion startet bereits um 18 Uhr. Eintrittskarten kosten 20 Euro und sind im Käsehaus Wehrheim (Dorfborngasse 5), in der Bäckerei Philippi in Merzhausen (Weilstraße 6) und bei Tobacco in Bad Homburg (Louisenstraße 8) erhältlich. Im Vorverkauf ist nur Barzahlung möglich. Karten gibt es auch an der Abendkasse. Weitere Informationen im Internet unter [www.frischgepresst.net/jubilaeum](http://www.frischgepresst.net/jubilaeum)



35 Jahre Bühnenerfahrung und kein bisschen leise ... Foto: frisch gepresst

[www.taunus-nachrichten.de](http://www.taunus-nachrichten.de)

**BEILAGENHINWEIS**  
Unsere heutige Ausgabe enthält Beilagen

**BAUHAUS**  
Wen's gut werden muss.  
Zeppelinstraße 25  
61118 Bad Vilbel

**PFLEGEDIENST CITY**  
Tel. 069-9494 6552  
[www.city-pflegedienst.de](http://www.city-pflegedienst.de)

**XXXLutz**  
Elly-Beinhorn-Straße 3-7  
65760 Eschborn

**Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung.**  
- Prospektbeilagen sind nicht immer für eine komplette Ausgabe gebucht -

**Volksinvest**

**ES IST PLATZ**  
IN DER SONNE

**#INVESTIERENFÜRALLE**  
[volks-invest.de](http://volks-invest.de)

POWERED BY  
**FINEXITY** EGRO MEDIENGRUPPE

Gesetzlicher Risikohinweis: Der Erwerb dieser Wertpapiere ist mit erheblichen Risiken verbunden und kann zum vollständigen Verlust des eingesetzten Vermögens führen.

**Martinsmarkt mit Mittelalteratmosphäre**

**Oberursel (ow)** – Dieser Sommer war heiß und strapazios. Da freut man sich, die kuscheligen Pullover, die Schals und die warmen Jacken wieder hervorzuholen und den bunten Herbst bei gemäßigten Temperaturen zu genießen. Der Gang über den Martinsmarkt des fokus O. in Oberursel am Samstag, 7., und Sonntag, 8. November, ist eine schöne Gelegenheit, das eine oder andere Teil zu ergänzen und dabei jede Menge zu erleben. Sankt Martin kommt persönlich vorbei und verteilt Brezeln auf dem Rathausplatz, auf dem historischen Marktplatz herrscht schönstes Mittelalter-Flair. Besonderes Highlight dort sind die Aufführungen einer Tanzgruppe, bei denen auch Mitmachen angesagt ist. Zudem locken herzhaft und süße Düfte den Gaumen und die Kehle, während feines Kunsthandwerk Formenvielfalt für jeden Geschmack bereithält.

**IMPRESSUM**

**Oberurseler Woche**

**Herausgeber:** Verlagshaus Taunus Medien GmbH  
Theresenstraße 2, 61462 Königstein  
Tel. 06174 9385-0

**Geschäftsführer:** Alexander Bommersheim  
Markus Echternach

**Verlagsleiter:** Angelino Caruso

**Redaktion:** Silke Schlünsen  
[redaktion-ow@hochtaunus.de](mailto:redaktion-ow@hochtaunus.de)

**Geschäftsstelle:** Theresenstraße 2  
61462 Königstein

**Auflage:** 28.600 verteilte Exemplare  
für Oberursel mit allen Stadtteilen

**Preisliste:** z. Zt. gültige Preisliste Nr. 44  
vom 1. Januar 2026

**Druck:** VRM Druck GmbH & Co. KG  
Rüsselsheim

**Internet:** [www.taunus-nachrichten.de](http://www.taunus-nachrichten.de)

**Reklamation  
Zustellung:** Tel. 06104-4970-0 oder  
Mail: [reklamationen-taunus@egro-direktwerbung.de](mailto:reklamationen-taunus@egro-direktwerbung.de)

**Für eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.**

# VFOS lädt zur Veranstaltungsreihe „Kunst und Kulinarik“ ein

**Oberursel (ow)** – Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Kunst & Kulinarik“ lädt der Verein zur Förderung der Oberurseler Städtepartnerschaften (VFOS) am Donnerstag, 29. Oktober, um 19 Uhr wieder zu einem britischen Abend in die Portstrasse Jugend & Kultur, Hohemarkstraße 18, ein. Gezeigt wird der britische Film „Tea with the Dames. Ein unvergesslicher Nachmittag“ in Originalsprache mit deutschen Untertiteln. In der Dokumentation von Regisseur Roger Michell aus dem Jahr 2018 lassen die legendären Schauspielerinnen Eileen Atkins, Judi Dench, Joan Plowright und Maggie Smith bei einer Tasse Tee ihre langjährigen Karrieren Revue passieren, schweigen in Erinnerungen und geben dabei so manche Anekdote zum Besten, die die Lachmuskeln strapaziert. Dabei wird deutlich: 80 ist offensichtlich das neue 50 und man ist so jung oder alt, wie man sich fühlt. Vor Filmbeginn und während der Pause können die Gäste an einem kleinen Buffet typisch britische Spezialitäten probieren (solange

der Vorrat reicht) und sich zudem über die Arbeit des VFOS informieren. Getränke sind in der Portstrasse Jugend & Kultur zu fairen Preisen erhältlich. Der Film beginnt um 19.30 Uhr, Einlass ist um 19 Uhr. Der Eintritt zum Filmabend ist frei, Spenden für die Vereinsarbeit sind herzlich willkommen. Mit der Veranstaltungsreihe „Kunst & Kulinarik“ möchte der VFOS jeweils ein Stück Lebensgefühl aus den Ländern der Partnerstädte nach Oberursel bringen und auf diese Art und Weise auf die bestehenden Städtepartnerschaften aufmerksam machen. Für alle, die mehr oder weniger gut Englisch sprechen, ist der Abend zudem eine gute Gelegenheit, die eigenen Sprachkenntnisse zu vertiefen. Und auch in Oberursel lebende Bürgerinnen und Bürger, deren Muttersprache Englisch ist, sind selbstverständlich herzlich eingeladen, im Rahmen von „Kunst & Kulinarik“ mit dem VFOS zu Oberursels Städtepartnerschaften ins Gespräch zu kommen oder einfach nur einen unvergesslichen Filmabend zu genießen.

## Angebote von „Interaktiv“

**Oberursel (ow)** – Der Nachbarschaftsverein „Interaktiv – Generationen füreinander“ bietet gemeinschaftliche Unternehmungen für Mitglieder und Gäste an. Neben diesen Angeboten helfen sich die Mitglieder gegenseitig wie beim Einkaufen oder bei PC- und IT-Problemen. Wer fit ist, hilft denen, die Unterstützung benötigen. Mehr Gemeinschaft, weniger Alleinsein. Auch Kinder und Jugendliche werden unterstützt, durch Vorlesen im Kindergarten oder individuelle Hilfen.

### Novemberaktivitäten

Am Donnerstag, 5. November, trifft sich die **Wandergruppe** von Josefa Becker-Schmid um 9.30 Uhr am Bahnhof Bad Homburg am Bussteig 1 und fährt mit dem Bus Nr. 5 zum Kastell Saalburg. Dort beginnt die Wanderung. Die Tour ist etwa zehn Kilometer lang, mit viel Steigung verbunden, weshalb Stöcke sehr hilfreich sind. Einkehr ist in Köppern geplant. Es werden öffentliche Verkehrsmittel mit Gruppenkarten oder Hessen-Ticket genutzt. Gutes Schuhwerk sowie etwas Verpflegung und Getränke im Rucksack sind empfehlenswert. Das Tempo ist gemäßigt, um die Schönheiten der Natur genießen zu können. Zwischendurch werden kurze Pausen eingelegt. An-

meldung unter Telefon 06172-8553745 jeweils bis spätestens dienstags vor dem Wandertermin. Der **Englisch-Gesprächskreis** trifft sich nur am Montag, 23. November, um 15.15 Uhr in der Ebertstraße 11. Englischkenntnisse sollen in entspannter Atmosphäre aufgefrischt werden. Das **Singen von Volks- und Wanderliedern** zur Gitarre mit Helmut Kasper für Mitglieder und Gäste findet am Freitag, 13., und Freitag, 27. November, von 16 bis 17.30 Uhr im Gemeindesaal der Kreuzkirche, Goldackerweg 17, statt. Der Bus 42 hält direkt vor der Kirche. Der **Interaktiv-Stammtisch** findet am Donnerstag, 26. November, wie immer um 17 Uhr im Kultur Café, Strackgasse 6, statt. Mitglieder und Gäste treffen sich dort in gemütlicher Runde zum Kennenlernen und Austausch. Weitere Informationen über den Verein, seine Hilfen und Aktivitäten finden Interessierte auf der Homepage im Internet unter [www.interaktiv-oberursel.de](http://www.interaktiv-oberursel.de) oder sind im Büro von „Interaktiv – Generationen füreinander“ erhältlich. Es gibt eine offene Sprechstunde am Montag/Dienstag und Donnerstag/ Freitag von 10 bis 12 Uhr. Telefonische Kontaktaufnahme unter 06171-25587 oder per E-Mail an [kontakt@interaktiv-oberursel.de](mailto:kontakt@interaktiv-oberursel.de).

## Angebote & Beratung der Fachstelle „Frühe Hilfen Oberursel“ im November

**Oberursel (ow)** – Das Café Frühe Hilfen ist immer mittwochs von 15 bis 17 Uhr, im Familientreff, Schulstraße 27 a, in Oberursel geöffnet: Sie sind schwanger oder haben ein Kind im Alter von 0-18 Monaten und haben Fragen, suchen Rat oder möchten andere junge Eltern kennenlernen? Dann sind Sie hier genau richtig! Im Café Frühe Hilfen empfängt Sie die pädagogische Fachkraft der Fachstelle zusammen mit einer Hebamme und Sie erhalten Antworten und Informationen zu den Themen Stillberatung, Umgang mit dem Baby, Babypflege, Babyschlaf und Babymassage. Unter dem Motto „Willkommen im Babyglück“ findet am Mittwoch, 25. November, von 15 bis 17 Uhr die kostenfreie Hebammensprech-

stunde im Café Frühe Hilfen statt. Bitte anmelden, wer eine individuelle und persönliche Beratung wünscht. Die Hebamme steht während der gesamten Öffnungszeiten auch ohne Termin für Fragen und Austausch zur Verfügung. Die Möglichkeit einer kostenfreien Beratung bei psychischen Belastungen von Müttern und Vätern vor und nach der Geburt besteht am Dienstag, 10. November in der Fachstelle Frühe Hilfen. Bitte anmelden bei der Fachstelle im Rathaus, Verena Winterle unter Telefon 06171-502235 oder per E-Mail an [fruehehilfen@oberursel.de](mailto:fruehehilfen@oberursel.de). Weitere Informationen gibt es auch für Interessiert im Internet unter [www.fruehehilfen-oberursel.de](http://www.fruehehilfen-oberursel.de).

## „Nordlichter“ – Chorkonzert der Musikschule

**Oberursel (ow)** – Die Musikschule Oberursel lädt zum besinnlich-stimmungsvollen Chorkonzert „Nordlichter“ in die Christuskirche Oberursel mit Lichtinszenierung ein, am 1. November um 18 Uhr. Mit Werken zeitgenössischer und zum Teil unbekannter Komponisten beleuchtet der gemischte Chor „Chorisum“ das Thema „Nordlichter“. „Nordlichter“ – mit dem Begriff verbunden sind Farbspiele, unendliche nordische Weite und Stille, Ruhe und Gelassenheit, ein passendes Thema also zum Wechsel in die dunklere Jahreszeit, Zeit für Besinnung, für Leben, für Aufbruch und Ende. Dennoch können „Nordlichter“ auch flackern, lodern und schnelle Licht- und Stimmungswechsel erzeugen. Es erklingt Musik teilweise skandinavischen Ursprungs oder nordischer Komponisten, die zum Thema passt. Das den Titel gebende Chorwerk „Northern Lights“ von Ola Gjeilo sei als Beispiel genannt. Der Bogen des Programms mit 13 Titeln spannt sich zwischen der schwedischen Volksweise „I Himmelen“ („Im Himmel“) und Titeln wie „Friede erfüllt Stadt und Land“ und „The road home“ auf. Dazu werden verschiedene Texte gelesen. Es singt der gemischte Chor „Chorisum“ unter der Leitung von Holger Pusinelli, am Klavier begleitet Yukiko Wachi, Ralf Tjabben sorgt für die Lichtinstallation. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen. Weitere Informationen im Internet unter [www.musikschule-oberursel.de](http://www.musikschule-oberursel.de).

## Melodie trifft Groove in der Alte Wache

**Oberursel (ow)** – Entspannte Klangwelten, markante Rhythmen und Melodien, die im Ohr bleiben: Am Freitag, 30. Oktober, um 19.30 Uhr, ist die Combo NiteLounge erneut in der Alten Wache Oberstedten zu Gast. Nach dem erfolgreichen Auftritt im vergangenen Jahr kehrt das Quartett mit neuen Stücken und viel Spielfreude zurück. Das Programm verbindet Jazz, Soul und Funk und spannt einen Bogen von George Benson und Pat Metheny über David Sanborn bis zu Steely Dan und Steps Ahead. Dabei stehen eingängige Melodien und mitreißende Grooves im Mittelpunkt. Ein Konzert für Jazzbegeisterte, aber auch für alle, die einen entspannten Abend mit vielseitiger Livemusik genießen möchten. Besondere Akzente setzt Gastsängerin Natascha Grin, die das Quartett bei ausgewählten Songs harmonisch ergänzt. Veranstaltungsort ist die Alte Wache, Pfarrstraße 1. Das Café bietet ab 18.30 Uhr Bewirtung an, der Saaleinlass beginnt um 19 Uhr. Karten sind im Vorverkauf für 18 Euro zuzüglich Gebühren erhältlich und können online über [www.alte-wache-oberstedten.de](http://www.alte-wache-oberstedten.de), im Ticketshop Oberursel sowie im Ticketshop im Kurhaus Bad Homburg erworben werden. An der Abendkasse sind Tickets für 20 Euro erhältlich, solange der Vorrat reicht.

## Konzert des Gesantsverein Weißkirchen

**Oberursel (ow)** – Die Sängerinnen und Sänger des GV-Germania Weißkirchen laden alle Fans und Freunde des Vereins herzlich zum „Großen Herbstkonzert“ in die Turnhalle des TV Weißkirchen ein, um ein paar schöne Stunden mit den Chören des Gesangsvereins zu verbringen. Von 17 Uhr an werden sich die Chorgruppen auf der Bühne präsentieren: Der Kinderchor Zaunkönige, der Pop- und Jazz Chor Oberursel, der Frauenchor und der Männerchor „Männersache“ freuen sich auf viele Zuhörer und Gäste. Das Herbstkonzert findet am Sonntag, 1. November, in der Turnhalle des TV Weißkirchen, Oberurseler Straße 16, statt. Der Eintritt zum Konzert ist frei, um Spenden wird gebeten.



**60 Jahre Blumen Fischer**

*„Ab Montag, den 31. Oktober 1966, wird Frau Edith Fischer mein seither geführtes Blumengeschäft weiterführen...“*

Liebe Edith,

mit diesen Zeilen wurde vor genau 60 Jahren dein Name zum ersten Mal in der Zeitung mit dem Blumengeschäft verbunden.

Seit sechs Jahrzehnten steckst du nun schon dein ganzes Herzblut, deine unermüdliche Kraft und deine Liebe in deine Blumen und in deinen Laden. Du hast Oberursel nicht nur bunter gemacht, sondern bist mit deiner herzlichen Art ein Segen für so viele Menschen.

Wir sind unglaublich stolz auf dich und dein Lebenswerk! Zu deinem großen Jubiläum am 31. Oktober möchten wir dir von ganzem Herzen Danke sagen – für deine Stärke, deine Wärme und dass du unsere Familie immer zum Blühen bringst.

Wir lieben dich von ganzem Herzen!

*deine Kinder, Enkel und die ganze Familie* 

**VENEN —  
DIAGNOSTIK  
BAD  
HOMBURG**



**Dr. med. Manuela Jakob**  
Fachärztin für Innere Medizin,  
Phlebologie und Lymphologie

**Schluss mit schweren Beinen:**  
Wie die moderne Medizin Krampfadern heute behandelt.

**Bad Homburger Venengespräch**  
Kostenfreier Vortrag in der Praxis  
11. November 2026 um 18 Uhr - Anmeldung erbeten

Privatpraxis  
Schöne Aussicht 6, 61348 Bad Homburg  
Telefon 06172 9441870  
[info@venendiagnostik-badhomburg.de](mailto:info@venendiagnostik-badhomburg.de)  
**[www.venendiagnostik-badhomburg.de](http://www.venendiagnostik-badhomburg.de)**





**Landhaus  
Alte Scheune**  
HOTEL · RESTAURANT · TAGUNGS-EVENTS



**DIE GÄNSE FLIEGEN TIEF**  
*ab 2. November*

Ganze Gans, leckere Gänsegerichte und ausgewählte Menüs – lassen Sie sich von uns kulinarisch zur Gänsezeit verwöhnen!

**Landhaus Alte Scheune**  
Alt-Erlenbach 44, 60437 Frankfurt Nieder-Erlenbach

**Tel. 06101 544000**  
reservierung@alte-scheune.de  
[www.alte-scheune.de](http://www.alte-scheune.de)





**Altkönig-Stift** 

Anmeldung bis zum 11. November 2026 unter:  
Telefon: (0 61 73) 31-0  
E-Mail: [info@altkoenig-stift.de](mailto:info@altkoenig-stift.de)  
Feldbergstraße 13–15  
61476 Kronberg im Taunus

**Tag der offenen Tür am  
Samstag, den 14. November 2026,  
14.30 bis 17.30 Uhr  
mit  
Kennenlernangeboten**

**„Das Altkönig-Stift als attraktiver Arbeitgeber“**

Freuen Sie sich auf zahlreiche Hausführungen, die Ihnen umfangreiche Einblicke in das Leben im Altkönig-Stift bieten werden. Unsere Mitarbeitenden stehen Ihnen im Foyer an Informationsständen gerne für detaillierte Auskünfte zur Verfügung.

[www.taunus-nachrichten.de](http://www.taunus-nachrichten.de)

MIT DEN STERNEN DURCH DIE WOCHE

31. Oktober bis 6. November 2026

Widder

21. 3. – 20. 4.

Die Gerüchteküche brodelt un-  
gemein. Das macht etwas mit Ih-  
nen: Sie fühlen sich unsicher und  
würden am liebsten auf halber  
Strecke kehrtmachen. Genau das  
darf nicht passieren.

Stier

21. 4. – 20. 5.

Jemand erwartet von Ihnen kei-  
ne Kraftakte, sondern ein we-  
nig Ausdauer und etwas mehr  
Verständnis. In Herzensangele-  
genheiten könnte es einen Auf-  
schwung geben.

Zwilling

21. 5. – 21. 06.

Das dürfte eine etwas turbulen-  
ter Woche werden! Die Ereignis-  
se überschlagen sich förmlich. In  
mancher Situation müssen Sie  
Ihr Improvisationstalent unter  
Beweis stellen.

Krebs

22. 6. – 22. 7.

Eine viel versprechende Woche  
liegt vor Ihnen: Sie sind wild  
entschlossen, jeden erdenklichen  
Widerstand zu brechen, der sich  
Ihnen und Ihren Lieben in den  
Weg stellt.

Löwe

23. 7. – 23. 8.

Eine Oppositionskonstellation  
könnte jetzt möglicherweise die  
Funken sprühen lassen. Verhal-  
ten Sie sich hauptsächlich im  
Kommunikationsbereich diplo-  
matisch!

Jungfrau

24. 8. – 23. 9.

Eine berufliche Herausforderung  
verlangt viel Fingerspitzenge-  
fühl und Empathie: Das ist in  
dieser Woche genau die richtige  
Aufgabe für Sie. Machen Sie sich  
rasch an Werk!

Waage

24. 9. – 23. 10.

Sie wissen nicht, was Sie derzeit  
so anstellen sollen? Überlegen  
Sie einmal genau, ob ein kleiner  
Besuch bei einem Freund nicht  
längst wieder an der Tagesord-  
nung wäre.

Skorpion

24. 10. – 22. 11.

Sie brauchen sich nicht zu schä-  
men, wenn Ihre Gefühle Sie  
übermannen. Warum wollen Sie  
immer wieder eine Härte vor-  
spielen, die gar nicht Ihrem We-  
sen entspricht?

Schütze

23. 11 – 21. 12.

Ihre Rechnung müsste aufgehen  
– vorausgesetzt, dass Sie sich  
richtig ins Zeug legen, nichts  
dem Zufall überlassen und Ihren  
Kompetenzbereich nicht über-  
schreiten.

Steinbock

22. 12 – 20. 1.

Passen Sie auf, dass sensible  
Regungen dort zum Ausdruck  
kommen, wo sie hingehören! In  
der Geschäftswelt haben Senti-  
mentalitäten jedenfalls nichts zu  
suchen.

Wassermann

21. 1. – 19. 2.

Wer jetzt große Ziele verfolgt,  
sollte die Details nicht vernach-  
lässigen: Überlassen Sie nichts  
dem Zufall, ohne eingehende  
Planung werden Sie Schiffbruch  
erleiden.

Fische

20. 2. – 20. 3.

Mit diplomatischem Geschick  
und viel gutem Willen dürften  
sich jetzt die gemeinsamen In-  
teressen aller an einem Projekt  
Beteiligten unter einen Hut bringen  
lassen.

Frank Martin (Bundesagentur für Arbeit Hessen), Christopher Textor (Kultusministerium), Julian Stey, (Schulleiter EKS), Wiebke Stüben-Kappner (Rektorin EKS), Johannes Loheide (Staatssekretär Wirt-  
schaftsministerium)  
Foto: Geißler-Burschil

## Ausgezeichnete Erich Kästner-Schule bekommt erneut ein Gütesiegel

**Oberursel (bg)** – Oberursel glänzt als Schulstandort. Keine Stadt im Hochtaunuskreis kann da mithalten. Das Spektrum umfasst alle Schulformen – von den allgemeinbildenden Schulen mit besonderen Schwerpunkten, Berufs- und Berufsfachschulen, darunter auch eine Metallfachschule, Integrativen Schulen, bis hin zu Privatschulen wie den Waldorfschulen, der Frankfurt International School FIS und der SIS Swiss International School Frankfurt. Sie alle leisten einen wichtigen Beitrag zur schulischen Bildung und Ausbildung von Kindern und Jugendlichen.

Doch wie weiter nach einem gelungenen Abschluss? Für ihre Arbeit zu dem schwierigen Thema „Wie finde ich nach der Schule den für mich passenden Beruf?“ wurde die Erich Kästner-Schule, kurz EKS, erneut ausgezeichnet. Sie erhielt zum zweiten Mal das „Gütesiegel Berufs- und Studienorientierung Hessen“.

**Die kooperative Gesamtschule vereinigt unter ihrem Dach drei Schulen**

Hauptschule mit Förderstufe, Realschule und die Eingangsstufe mit gymnasialem Zweig: Gut 100 Lehrkräfte unterrichten die über 1.000 Schülerinnen und Schüler. Mit einigem Stolz nahmen Schulleiter Julian Stey und Rektorin Wiebke Stüben-Kappner das Schild zum Anschrauben an das Schulgebäude und die Urkunde entgegen. Sie wurden ihnen im Rahmen einer Feierstunde zum 15-jährigen Bestehen des Gütesiegels in der Bildungs- und Tagungsstätte Oberursel der Bundesagentur für Arbeit überreicht. Insgesamt erhielten 23 hessische Schulen bei der Veranstaltung diese Auszeichnung. Dazu waren Schulleiterinnen und Schulleiter aus ganz Hessen angereist. Das Gütesiegel wurde bereits vor 15 Jahren aus der Taufe gehoben und zeichnet Schulen aus, die ihren Schülerinnen und Schülern in besonderer Weise durch berufliche Orientierung den Übergang vom bestandenen Schulabschluss zum Eintritt in die Arbeitswelt erleichtern – gemäß der hessenweiten „OloV“-Strategie (das Kürzel steht für „Optimierung der lokalen Vermittlungsarbeit im Übergang Schule-Beruf“).

Zum Jubiläum betonte Dr. Johannes Loheide, Staatssekretär im Hessischen Wirtschaftsministerium, wie wichtig es sei, den Lebensweg der jungen Menschen nicht dem Zufall zu überlassen. Es sei von elementarer Bedeutung, dass sie frühzeitig Einblicke in die Arbeitswelt erhielten und dadurch fundierte Entscheidungen für ihren weiteren Bildungs- und Berufsweg treffen könnten. Er lobte die gute Zusammenarbeit der unterschiedlichen Akteure, darunter auch 111 ehrenamtliche Auditoren, und dankte den Mitgliedern der

Schulleitungen für ihren vorbildlichen Einsatz. Dr. Christopher Textor, Staatssekretär im Hessischen Kultus-Ministerium, stellte gleich zu Beginn seiner Rede klar, dass in der heutigen Zeit mit ihren herausfordernden Innovationen lebenslanges Lernen besonders wichtig ist. „Durch den demografischen Wandel, wenn die Baby-Boomer in Rente gehen, werden in den nächsten Jahren gut ausgebildete Fachkräfte händierend gesucht werden. Unser duales Ausbildungssystem ist ein gute Lebensversicherung. Ein guter Schulabschluss mit anschließender Lehre bietet hervorragende Startchancen für junge Leute auf ihrem beruflichen Lebensweg“, hob er hervor. Die Idee hinter dem Gütesiegel ist, nach einem gelungen Abschluss jungen Leuten alle Möglichkeiten aufzuzeigen, die ihnen offenstehen und sie gleich aufs richtige Gleis zu setzen – als Gegensteuerung zur steigenden Zahl von jungen Menschen, die ohne Abschluss die Schule verlassen und damit auf dem Arbeitsmarkt kaum Chancen haben, so Frank Martin, Geschäftsführer der Regionaldirektion Hessen der Bundesagentur für Arbeit. Das Gütesiegel ist ein gemeinsames Projekt des Hessischen Kultus-Ministeriums, des Wirtschaftsministeriums, der Schulwirtschaft Hessen, der hessischen Unternehmerverbände, der AG der Hessischen Handwerkskammern, der IHK und der Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Hessen. Alle Akteure ziehen dabei an einem Strang und arbeiten vertrauensvoll zusammen.

Für Christian Stey und seine Schulleitung ist die erneute Auszeichnung vor allem Ansporn, weitere Ideen aufzugreifen, sich gut zu vernetzen, die jungen Menschen fürs Lernen zu begeistern und ihnen schon während der Schulzeit die Arbeitswelt nahezubringen.

Bereits in der Förderstufe in den Klassen 5 und 6 gibt es das Fach „Arbeitslehre“, berichtete Wiebke Stüben-Kappner, Rektorin des Haupt- und Realschulzweiges. Da wird geklärt: Wie funktioniert die Arbeitswelt? Was wird wo hergestellt, produziert, angefertigt im produzierenden Gewerbe, im Handwerk? Was sind Dienstleistungen, was leisten Verwaltungen? Die EKS ist mit den Betrieben im Kreis gut vernetzt und hilft den Schülerinnen und Schülern bei der Vermittlung von zweiwöchigen Betriebspraktika. Dazu gibt es ab Klasse 7 auch „Kompetenzfeststellungsverfahren“.

Eine gute Nachricht: Seit fünf Jahren ist die Zahl der Ausbildungsstellen hessenweit gestiegen. Und Schulen wie die EKS vermitteln mit ihrer Arbeit, dass eine berufliche und akademische Ausbildung sich nicht ausschließen und obendrein auch gleichwertig gegenüberstehen.

SUDOKU

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 3 | 2 | 6 |   |   | 7 |   |   |   |
|   | 4 |   | 5 | 6 |   | 7 |   |   |
|   | 5 |   | 1 |   |   |   |   |   |
|   | 3 | 8 |   | 9 |   | 6 |   | 5 |
|   | 6 |   | 3 |   | 4 |   | 9 |   |
| 1 |   | 2 |   | 7 |   | 8 | 3 |   |
|   |   |   |   |   | 8 |   | 5 |   |
|   |   | 4 |   | 1 | 6 |   | 2 |   |
|   |   |   | 7 |   |   | 4 | 6 | 1 |

Die Auflösung dieses Sudokus finden Sie in der nächsten Ausgabe.

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 6 | 8 | 3 | 9 | 7 | 5 | 1 | 2 | 4 |
| 2 | 5 | 7 | 4 | 8 | 1 | 6 | 9 | 3 |
| 9 | 1 | 4 | 3 | 2 | 6 | 5 | 7 | 8 |
| 4 | 9 | 6 | 2 | 3 | 7 | 8 | 1 | 5 |
| 1 | 2 | 5 | 8 | 6 | 4 | 9 | 3 | 7 |
| 7 | 3 | 8 | 1 | 5 | 9 | 4 | 6 | 2 |
| 3 | 4 | 1 | 7 | 9 | 8 | 2 | 5 | 6 |
| 5 | 7 | 9 | 6 | 4 | 2 | 3 | 8 | 1 |
| 8 | 6 | 2 | 5 | 1 | 3 | 7 | 4 | 9 |

Dies ist die Auflösung des Sudokus aus der letzten Ausgabe.

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:

Einzelnachhilfe zu Hause

– durch erfahrene Nachhilfelehrer  
– alle Fächer, alle Klassen, alle Jahrgangsstufen

06081-442 724

06171-206 2234

Noten 1,8

www.abacus-nachhilfe.de

**„Pianoween“ – Klavierkonzert**

**Oberursel (ow)** – Die Musikschule Oberursel lädt zum großen Klavierkonzert in die Stadthalle Oberursel ein, und zwar am Samstag, 31. Oktober, um 17 Uhr unter dem Titel „Pianoween“. Pünktlich zu Halloween werden Schüler des Fachbereichs Tasten ein Konzert mit Gruselfaktor präsentieren. Gruselige und nicht so gruselige Klaviermusik steht auf dem Programm, solo, im Duett und im Quartett an zwei Klavieren. Dabei wird auch manch ungewohntes Instrument zum Einsatz kommen und die unheimlich-schaurige Atmosphäre unterstützen. Der Bogen des Programms spannt sich von Gurlitts „Nächtlicher Reise“ bis hin zum „Danse macabre“ von Camille Saint-Saëns in einem Arrangement für acht Hände an zwei Klavieren. Auch Edvard Griegs Stück „In der Halle des Bergkönigs“ aus der Peer-Gynt-Suite wird in dieser Besetzung erklingen, unter der Leitung von Fachbereichsleiter Robert Hurst, der den großen Klavierabend gemeinsam mit den Klavier-Lehrerinnen und -Lehrern der Musikschule organisiert. Manche Stücke tragen die gruselige Atmosphäre bereits im Titel, zum Beispiel „A Black Night Music“ – ein entsprechendes Arrangement zu Mozarts Kleiner Nachtmusik – oder auch Michael Jacksons „Thriller“, arrangiert für Klavier vierhändig. Ebenso findet der ganz alltägliche „Horror“ mit „Rush Hour“ von Kevin Olson, gespielt mit acht Händen, den Weg auf die Bühne. Modern-avantgardistische Musik steht ebenfalls auf dem Programm, ebenso Werke von Grieg, Mendelssohn-Bartholdy, Chopin und Rachmaninov. Zwischendurch versprechen definitiv nicht-gruselige Stücke Entspannung. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen. Weitere Informationen im Internet unter [www.musikschule-oberursel.de](http://www.musikschule-oberursel.de).

DAS WETTER AM WOCHENENDE

Freitag

14 7

Sonntag

13 11

Samstag

15 8

KIND DAHEIM - Apotheke prime

L Ihre Apotheker aus der Region!

Jetzt bequem mit der APP das eRezept einlösen!

KOSTENLOSE Service-Hotline

☎ 06171 9161 444

bestellung@apothekeprime.de

www.apothekeprime.de

Sofortlieferung im Rhein Main Gebiet

apotheke prime

apotheke prime

Wir richten die App gerne vor Ort für Sie ein (kostenfrei).

Gesundheitskarte ans Handy halten

Rezept senden

Lieferung erhalten nach Hause – schnell und unkompliziert.

# Eine Postkarte von 1904 – Ein Meisterwerk von 2026



Was für eine Ehrung für Dirk Velte, seinen Sohn Tim und das ganze Team.

Fotos: Velte

Die Oberurseler Metallmanufaktur Velte gewinnt Deutschen Metallbaupreis – wie aus einem historischen Rätsel, tonnenschwerem Stahl und dem Können von 24 Beschäftigten ein preisgekröntes Bauwerk wurde.

**Bad Homburg/Oberursel (sis)** – Eine Postkarte von 1904. Verschwommene Konturen. Kaum erkennbare Details. Und die Aufgabe, daraus ein Bauwerk entstehen zu lassen, das mehr als 120 Jahre später wieder Geschichte schreibt. Was nach einem nahezu unlösbaren Rätsel klingt, ist der Metallmanufaktur Velte aus Oberursel gelungen. Für den neuen Pavillon am Louisenbrunnen im Bad Homburger Kurpark erhielt das Familienunternehmen den Deutschen Metallbaupreis 2026 in der Kategorie „Sonderkonstruktionen“. Ein bundesweiter Erfolg, hinter dem weit mehr steckt als Stahl, Glas und millimetergenaue Präzision. Wie außergewöhnlich dieser Erfolg ist, zeigt ein Blick auf die Konkurrenz: Rund 100 Bewerbungen gingen in diesem Jahr über sämtliche Kategorien hinweg ein. Nur sechs Projekte wurden ausgezeichnet – darunter als einziges in der Kategorie Konstruktion der Pavillon am Louisenbrunnen. Denn als historische Vorlage existierte lediglich jene alte Postkarte. Wie der ursprüngliche Pavillon im Detail ausgesehen hatte, ließ sich daraus kaum rekonstruieren. Gemeinsam mit der Denkmalpflege entstand deshalb eine bemerkenswerte Lösung: Statt historische Verzerrungen nachzuahmen, deren ursprüngliche Form niemand mehr kannte, entschied man sich bewusst für eine zeitgemäße Interpretation. Die historische Anmutung blieb erhalten, ohne eine Vergangenheit vorzutäuschen, die sich nicht belegen ließ. Auftraggeber war die Kur- und Kongreß-GmbH Bad Homburg.

## Millimeterarbeit in luftiger Höhe

Die größte Herausforderung lag jedoch nicht allein in der Gestaltung. Die aufwendige Dachkonstruktion musste zunächst dreidimensional geplant und anschließend so gefertigt werden, dass jedes einzelne Bauteil exakt passte. Hier kam Tim Fischer ins Spiel. Der Sohn von Geschäftsführer Dirk Velte brachte sein Know-how in der digitalen Planung ein. Gemeinsam mit dem Team entwickelte er eine Lösung: Schablonen im Maßstab 1:1, mit denen sich die komplizierten Bauteile bereits in der Werkstatt präzise vorbereiten ließen. Ob die Rechnung tatsächlich aufging, zeigte sich erst auf der Baustelle. Als die schweren Stahlträger mit dem Kran in mehreren Metern Höhe montiert wurden, schauten zahlreiche Beteiligte gespannt zu. Ein Fehler hätte erhebliche Nacharbeiten bedeutet. Doch alles passte. Millimetergenau. Dirk Velte fiel eine gewaltige Last von den Schultern. Zusätzliche Anforderungen stellte der Standort mitten im Quellenschutzgebiet des Kurparks. Maschinen mussten besonders gesichert werden, damit keine Betriebsstoffe in den Boden gelangen konnten. Auch bei der Farbgestaltung brachte die Metallmanufaktur eigene Ideen ein, die mit der Denkmalpflege abgestimmt wurden.

## Wenn die dritte Generation übernimmt

Für Dirk Velte hat der Erfolg eine besondere persönliche Bedeutung. Seine Eltern gründeten den Betrieb 1973. Heute beschäftigt das Unternehmen 24 Frauen und Männer. Mit seinem Sohn Tim ist inzwischen die dritte Generation beteiligt. Der Pavillon war das erste größere gemeinsame Projekt dieser Art. Dass sein Sohn nicht nur in seine Fußstapfen tritt, sondern eigene Ideen und Fähigkeiten einbringt, erfüllt Velte mit besonderer Freude. „Ich hätte diese ganzen dreidimensionalen Geschichten überhaupt nicht zeichnen können. Ich hätte nicht das Know-how gehabt“, räumte er bei der Preisverleihung ein. „Und da kommt die nächste Generation ins Spiel.“ Doch den Preis allein für sich und seinen Sohn zu beanspruchen, kam für ihn nicht infrage. Alle 24 Beschäftigten hätten auf ihre Weise zum Erfolg beigetragen. „Ich habe so viele Mitarbeiter, die einzelne Dinge besser können als ich“, sagte Velte. Gerade dieser Zusammenhalt mache außergewöhnliche Leistungen erst möglich. Wie wichtig ihm das Miteinander ist, zeigte sich auch nach Abschluss des Projekts: Gemeinsam mit

seinen Mitarbeitern feierte Velte die erfolgreiche Umsetzung. „Was könnte ich alleine schaffen?“, fragte er bei der Preisverleihung. „Ich habe vielleicht ein paar gute Ideen, aber letztendlich ist es doch so, dass nur die Gemeinschaft das hier schaffen kann.“

Die Jury würdigte insbesondere den kreativen Umgang mit der historischen Vorlage und die überzeugende gestalterische Umsetzung. Der Deutsche Metallbaupreis zeichnet außergewöhnliche Leistungen des Metallhandwerks aus. Dass die Oberurseler Metallmanufaktur gleich bei ihrer ersten Teilnahme erfolgreich war, macht die Auszeichnung umso bemerkenswerter. Und wer heute im Bad Homburger Kurpark vor dem Pavillon am Louisenbrunnen steht, sieht nicht nur ein elegantes Bauwerk aus Stahl und Glas, sondern das Ergebnis von 53 Jahren Firmengeschichte, drei Generationen und 24 Menschen, die gemeinsam etwas geschaffen haben, das bleibt. Doch die eigentliche Bedeutung dieses Bauwerks reicht weit über die Preisverleihung hinaus. Der Kurpark steht unter Denkmalschutz, und der neue Pavillon wurde unmittelbar in den Schutz einbezogen. Für Dirk Velte ist das ein besonderer Gedanke: „Man kann davon ausgehen, dass unsere Enkel und Urenkel noch darum wandeln werden.“ Eine Postkarte hat die Vergangenheit bewahrt. Ein Oberurseler Familienunternehmen hat daraus Zukunft gemacht.



Der Tempel Louisenbrunnen

Foto: Velte

## Die Inklusive Schlagerparty

**Oberursel (ow)** – Am Samstag, 7. November, gibt es eine neue Ausgabe der mittlerweile legendären, inklusiven Schlagerparty im Kulturcafé. Musikalisch führen zwei echte Originale durchs Programm: Moderator Joshua Böttner und sein DJ Martin Krebs. Joshua, ein junger Mann mit Down-Syndrom, ist das Herzstück des Abends. Mit seiner ansteckenden Begeisterung und seinem enormen musikalischen Fachwissen moderiert er die Titel an. Unterstützt wird er von Martin am Mischpult. Zusammen spielen sie alles, was für gute Stimmung sorgt. Einfach kommen, mitmachen und erleben, wie viel Freude Menschen an Musik, am Tanzen und am Singen haben. Der Eintritt zur Party ist frei, damit Teilhabe für alle möglich ist. Snacks gibt es ab 18.30 Uhr. Für einen Platz am Tisch reservieren Interessenten wie üblich kostenlose Tickets über die Webseite des Kulturcafés.

# 24 Türchen, viele Chancen und ein gemeinsames Ziel

**Oberursel (ow)** – Bereits zum 14. Mal bringen fokus O., das Forum der Selbständigen Oberursel, und der Förderverein des Lions Clubs Oberursel in diesem Jahr den beliebten Adventskalender heraus. In den Oberurseler Geschäften und Unternehmen sind ab **Ende Oktober** sowie während des Martinsmarkts von Samstag, 7., bis Sonntag, 8. November und des Weihnachtsmarkts von Donnerstag, 26., bis Sonntag, 29. November insgesamt 3.200 Adventskalender erhältlich, die darauf warten, die Vorweihnachtszeit in Oberursel zu versüßen. An den Samstagen ab Samstag, 31. Oktober, wird der Kalender an jeweils einem Verkaufsstand in der Vorstadt/Ecke Kumeliusstraße, am EDEKA Georg Markt im Camp King sowie am REWE Markt Oberstedten von Lions-Mitgliedern direkt verkauft. Der Kalender kann für 7 Euro erworben werden.

## Höhere Gewinnchancen

Die diesjährige Gewinnsumme beträgt über 16.000 Euro und alle Kalender bieten hohe Gewinnchancen: Sie sind durchnummeriert, und hinter jedem der 24 Türchen verbergen sich häufig wertvolle Preise der 47 teilnehmenden Unternehmen aus Oberursel und Umgebung. Die entsprechenden Gewinn-Nummern werden unter notarieller Aufsicht gezogen und einmal wöchentlich im Internet sowie in der Oberurseler Woche veröffentlicht. Den Kalender zieht ein stimmungsvolles winterliches Motiv von Oberursel, das der bekannte Oberurseler Künstler Peter Rank geschaffen hat. Der Reinerlös der Aktion kommt den gemeinnützigen Einrichtungen „Oberurseler Ta-

fel“, „Frauenhaus Oberursel“ und „Chopin-Gesellschaft Taunus“ zugute. fokus O. und der Lions Club Oberursel blicken mit Vorfreude auf die diesjährige Aktion und hoffen erneut auf eine rege Beteiligung der Oberurseler Bevölkerung. So konnte 2025 die stolze Summe von 17.400 Euro an die „Oberurseler Tafel“, das „Frauenhaus Oberursel“ und den Verein „Portstrasse Jugend & Kultur“ übergeben werden. Die „Oberurseler Tafel“ unterstützt bedürftige Familien und Personen mit einem Angebot an kostenfreien Lebensmitteln des täglichen Bedarfs. Der Verein „Frauen helfen Frauen“ bietet Frauen und Kindern Schutz. Er ist eine erste Anlaufstelle für Frauen in Konflikt- und Notsituationen. Die „Chopin-Gesellschaft Taunus“ fördert die klassische Musik und veranstaltet regelmäßig Konzerte und musikalische Veranstaltungen in Oberursel und der Region. Mit der Spende aus dem Adventskalender 2026 wird die Realisierung eines kostenlosen Open-Air-Konzerts im Rushmoorpark in Oberursel unterstützt.

## Gemeinsam viel erreichen

Der Förderverein des Lions Clubs Oberursel hat sich derartige Aktionen seit Jahrzehnten mit Erfolg zum Ziel gesetzt. Die im fokus O. zusammengeschlossenen Unternehmen und Selbständigen möchten mit dem Adventskalender ebenfalls einen Beitrag für Oberursel leisten und ein Zeichen für das gemeinsame Engagement und den Zusammenhalt in der Stadt setzen. Weitere Informationen im Internet unter [www.oberurseler-adventskalender.de](http://www.oberurseler-adventskalender.de), [www.fokus-o.de](http://www.fokus-o.de) sowie [www.lions-oberursel.de](http://www.lions-oberursel.de).

**Vortrag**  
Heilsam umgehen mit den Veränderungen und Verlusten des Lebens - mit Abschied und Trauer  
Sa. 14.11.2026, 10-13 Uhr, 40 €  
(Anmeldung bis 1 Woche vorher)

**MARIETTA R. SCHÄFER**  
Heilpraktikerin  
Gestalttherapie  
Trauerbegleitung  
Naturheilkunde  
Frankfurter Straße 13  
61476 Kronberg  
06173-809798  
[www.mariettaschaefer.de](http://www.mariettaschaefer.de)  
[praxis@mariettaschaefer.de](mailto:praxis@mariettaschaefer.de)

**Trauerseminarzyklus**  
In der Trauer liegt die Kraft!  
4 Samstage im Abstand von 2-4 Wochen, jeweils 10-17 Uhr, 360 €  
Die Termine werden beim Infotreffen am Sa. 16.01.2027, 10-11 Uhr miteinander vereinbart.

**Trauerbegleitung**  
Es darf auf eine neue Weise wieder gut werden!  
für Erwachsene, Jugendliche und Kinder - Einzelpersonen, Paare, Gruppen und Teams

**Oberurseler Woche**  
**Steinbacher Woche**

**Sie möchten eine Anzeige schalten oder haben Fragen dazu?**  
Sie erreichen mich unter **Tel. 06174 - 938546**  
E-Mail: [rosner@hochtaunus.de](mailto:rosner@hochtaunus.de)  
**Marvin Rosner**  
Mediaberater

**VERKAUFSTART**  
Stollen, Plätzchen, Schokolade  
09. NOVEMBER 2026  
Café-Restaurant im Altkönig-Stift

# Keine Angst vor der Uniform – zwei Schutzfrauen vor Ort, die zuhören



Die Schutzfrauen Ina Selzer und Katharina Olfe (v. li.) Foto: Polizeipräsidium Westhessen

**Oberursel/Steinbach (sis)** – Wer die Polizei sucht, hat meistens einen Grund. Wer Ina Selzer und Katharina Olfe begegnet, braucht nicht einmal den. Ein freundliches Hallo genügt. Eine Frage vielleicht. Oder einfach die Neugier, wer eigentlich hinter den beiden Uniformen steckt. Die zwei Schutzfrauen vor Ort wünschen sich ausdrücklich, dass die Menschen sie ansprechen. Auf der Straße, bei ihren Fußstreifen oder in den Bürgersprechstunden. Denn sie sind überzeugt: Vertrauen entsteht nicht erst, wenn etwas passiert ist. Sondern lange vorher. Die eine kennt die Präventionsarbeit seit Jahren, die andere hat gerade die Perspektive gewechselt. Polizeihauptkommissarin Ina Selzer und Polizeikommissarin Katharina Olfe sind gemeinsam für Oberursel und Steinbach unterwegs. Sie hören zu, vermitteln, informieren und versuchen, Konflikte zu entschärfen, bevor sie eskalieren. Manchmal genügt dafür ein Gespräch. Manchmal braucht es Geduld, Erfahrung und die richtigen Ansprechpartner. Und manchmal geht es schlicht darum, Menschen eine Angst zu nehmen. Im Gespräch mit der Oberurseler Woche erzählen die beiden, warum eine Polizeistation nicht immer der beste Ort für den ersten Kontakt ist, weshalb Kinder manchmal erst lernen müssen, dass Polizisten keine Angst machen sollen, und warum keine Handtasche der Welt es wert ist, das eigene Leben aufs Spiel zu setzen.

## Im Gespräch mit ... Ina Selzer und Katharina Olfe

**Frau Olfe, Sie kennen Oberursel bereits aus dem Streifendienst. Jetzt sind Sie Schutzfrau vor Ort. Was hat sich für Sie verändert?**  
*Katharina Olfe:* Mit meiner neuen Tätigkeit lerne ich Oberursel noch einmal aus einer ganz anderen Perspektive kennen. Die Aufgaben sind mit denen im Streifendienst kaum vergleichbar. Dort ging es häufig darum, auf bereits geschehene Straftaten zu reagieren. Jetzt steht der präventive Ansatz im Vordergrund: Wir möchten möglichst frühzeitig ansetzen, damit Straftaten gar nicht erst entstehen. Genau dieser Hilfeaspekt hat mich an der neuen Aufgabe besonders gereizt.  
**Frau Selzer, was macht für Sie den besonderen Reiz dieser Tätigkeit aus?**  
*Ina Selzer:* Die Präventionsarbeit ist unglaublich vielseitig und macht mir große Freude. Ich schätze vor allem den direkten Kontakt mit den Menschen. Wir können helfen, informieren, beraten und manchmal einfach beruhigen. Dabei reicht die Bandbreite von Kindergartenkindern bis zu Senioren. Kein Tag ist wie der andere.  
**Was können Sie als Schutzfrauen vor Ort leisten, wofür im Streifendienst häufig die Zeit fehlt?**  
*Katharina Olfe:* Im Streifendienst musste ich oft von einem Einsatz zum nächsten eilen. Ein Sachverhalt wurde aufgenommen, dokumentiert, und schon wartete der nächste. Jetzt kann ich mich viel intensiver mit den einzelnen Anliegen beschäftigen, mir Zeit nehmen und zwischen den Beteiligten vermitteln. Das gibt mir ein gutes Gefühl. Besonders schön ist, dass wir häufig auch erfahren, wie eine Angelegenheit ausgegangen

ist.  
*Ina Selzer:* Auch vermeintliche Kleinigkeiten nehmen wir ernst. Manchmal hilft es bereits, jemandem aufmerksam zuzuhören. Gerade das frühzeitige Schlichten von Konflikten ist wichtig. Schließlich ist es besser, miteinander ins Gespräch zu kommen, als sich später in einem regelrechten Anzeigenkrieg wiederzufinden.  
**Wo liegen die Grenzen Ihrer Möglichkeiten?**  
*Katharina Olfe:* Natürlich gibt es Grenzen, und das ist auch gut so. Jeder Bereich innerhalb der Polizei hat seine Aufgaben und seine Daseinsberechtigung. Wenn Bürger mit Anliegen zu uns kommen, die nicht in unsere unmittelbare Zuständigkeit fallen, nehmen wir diese trotzdem ernst und geben sie an die richtigen Ansprechpartner weiter, beispielsweise an den Streifendienst oder die Kriminalpolizei.  
*Ina Selzer:* Für die Bürger soll es uns gegenüber als Anlaufstelle grundsätzlich keine Grenzen geben. Die Zuständigkeiten innerhalb der Polizei und in der Zusammenarbeit mit den Stellen auf Landes- und kommunaler Ebene sind klar geregelt. In Oberursel und Steinbach funktioniert diese Zusammenarbeit sehr gut. Wichtig ist, dass die Menschen merken: Mein Anliegen wird aufgenommen, und jemand kümmert sich darum.  
**Ihre Arbeit ist im besten Fall gerade dann erfolgreich, wenn nichts passiert. Wie messen Sie einen Erfolg, der sich nicht zählen lässt?**  
*Ina Selzer und Katharina Olfe:* Wir bekommen von den Menschen in Oberursel und Steinbach sehr wertschätzende Rückmeldungen. Das zeigt uns, dass unsere Arbeit wahrgenommen wird und die Bürger den persönlichen Kontakt schätzen.“  
**Wie sicher fühlen sich die Menschen in Oberursel und Steinbach? Und entspricht dieses Gefühl der tatsächlichen Sicherheitslage?**  
*Ina Selzer und Katharina Olfe:* Aus unseren täglichen Gesprächen nehmen wir mit, dass sich die meisten Menschen in ihren Städten wohl und sicher fühlen. Natürlich gibt es auch Stimmen, die sich noch mehr Polizeipräsenz wünschen. Das ist eine subjektive Wahrnehmung, die wir ernst nehmen. Sie entspricht aber nicht dem überwiegenden Eindruck unserer Gespräche. Auch die Kriminalstatistik zeigt, dass der Hochtaunuskreis zu den sichersten Regionen Deutschlands zählt.“  
**Eine Uniform vermittelt Autorität. Sie möchten vor allem nahbar sein. Wie passt das zusammen?**  
*Ina Selzer:* Wir haben als Schutzfrauen vor Ort das Glück, nur selten in Situationen zu kommen, in denen wir autoritär auftreten müssen. Die Uniform strahlt ohnehin eine gewisse Autorität aus. Viel wichtiger ist uns, dass die Menschen Vertrauen zu uns haben. Egal, mit welchem Anliegen jemand kommt: Wir hören zu, helfen, vermitteln und kümmern uns.  
*Katharina Olfe:* Wir wünschen uns ausdrücklich, dass die Menschen uns ansprechen, gerade auch bei unseren Fußstreifen in der Innenstadt. Natürlich können wir, wenn es erforderlich ist, auch bestimmt auftreten. Aber unser Ziel ist, auf Augenhöhe miteinander umzugehen und langfristige Vertrauen aufzubauen.  
**Sie bieten regelmäßig Bürgersprechstunden in den Rathäusern an. Warum ist gerade dieser Ort so wichtig?**  
*Ina Selzer und Katharina Olfe:* Nicht jeder möchte direkt eine Polizeistation betreten. Vielleicht hat jemand Sorge, von Bekannten gesehen zu werden, die sich anschließend fragen, was wohl passiert sein könnte. Wer dagegen das Rathaus betritt, fällt nicht weiter auf. Schließlich gibt es viele Gründe für einen Rathausbesuch. Niemand weiß, ob jemand wegen einer Verwaltungsangelegenheit oder zu einem Gespräch mit uns gekommen ist. Das macht den Zugang unverfänglicher und kann Hemmschwellen abbauen.  
**Welche Menschen erreichen Sie mit Ihrer Präventionsarbeit? Gibt es Altersgruppen, bei denen besondere Herausforderungen bestehen?**  
*Ina Selzer und Katharina Olfe:* Wir erreichen eigentlich alle Generationen. Das beginnt bereits bei Vorschulkindern. Hier geht es häufig zunächst darum, Ängste vor der Polizei abzubauen. Leider erleben wir immer wieder, dass Kindern damit gedroht wird, die Polizei würde sie mitnehmen oder bestrafen, wenn sie nicht brav sind. Genau dieses Bild möchten wir korrigieren. Die Kinder sollen wissen, dass die Polizei ihr Freund und Helfer ist. Auch bei älteren Menschen hat sich der Präventionsbedarf verändert. Immer mehr Senioren nutzen das Internet und digitale Kommunikations-

möglichkeiten und laufen dadurch zunehmend Gefahr, Opfer von Betrugsfällen zu werden. Mit dem Präventionsprogramm SÄM (Straftaten zum Nachteil älterer Menschen) informieren und sensibilisieren die Schutzfrauen vor Ort bei Veranstaltungen und beraten bei Bedarf auch direkt zu Hause. Allerdings betreffen Betrugsmaschen längst nicht mehr ausschließlich Senioren, sondern Menschen aller Altersgruppen. Gerade bei Jugendlichen gewinnt die Aufklärung über Gefahren in sozialen Medien zunehmend an Bedeutung.

## Hinter der Uniform

**Frau Olfe, Sie haben im Streifendienst viele unterschiedliche Situationen erlebt, darunter auch sehr belastende. Vermissen Sie diese Zeit manchmal?**  
*Katharina Olfe:* Nein, ich vermisse den Streifendienst nicht. Aber ich bin unglaublich dankbar für alles, was ich dort erleben und lernen durfte. Es war ein toller Beruf mit einer enormen Bandbreite an Situationen und prägenden Erfahrungen, darunter auch sehr schreckliche Erlebnisse. Das gehört zu unserem Beruf und hat mich für meinen weiteren Weg geprägt. Für die Verarbeitung besonders belastender Einsätze können Polizeibeamte bei Bedarf psychologische Unterstützung in Anspruch nehmen.  
**Was ist für Sie heute der größte Unterschied?**  
*Katharina Olfe:* Dass ich Menschen längerfristig begleiten und häufig auch sehen kann, was aus einer Angelegenheit geworden ist. Nehmen wir einen Einbruch: Im Streifendienst wird der Vorfall aufgenommen und dokumentiert. Als Schutzfrau vor Ort können wir im besten Fall schon vorher beraten, damit es gar nicht erst dazu kommt. Aber auch nach einem Einbruch sind wir Ansprechpartnerinnen, wenn Menschen wissen möchten, wie sie sich künftig besser schützen können. Dieser Hilfeaspekt und die Möglichkeit, länger an einer Sache dranzubleiben, machen mir große Freude.  
**Was hat Sie der Polizeiberuf über Menschen gelehrt? Hat er Sie persönlich verändert?**  
*Ina Selzer:* Menschen kann man nur vor den Kopf schauen. Durch meinen Beruf habe ich eine Lebenserfahrung und Menschenkenntnis gewonnen, die ich nicht mehr missen möchte. Ich gehe heute anders durch die Stadt als meine Freunde oder meine Familie. Meine Arbeit hat mich kommunikativer, aufmerksamer und wachsender gemacht. All das greift wie Zahnräder ineinander und kommt letztlich auch den Bürgern in Oberursel und Steinbach zugute.  
*Katharina Olfe:* Ich bin noch lösungsorientierter geworden. Das lag mir schon immer, auch im privaten Umfeld. Jetzt kann ich diese Eigenschaft besonders gut in meine Arbeit einbringen. Und genau das bereitet mir große Freude.  
**Frau Selzer, können Sie nach Feierabend die Polizistin ablegen?**  
*Ina Selzer:* Wenn ich die Uniform ablege, bin ich natürlich kein anderer Mensch. Aber dann bin ich privat, mit allem, was dazugehört. Besonders genieße ich die Gassirunden mit unserem Hund.  
**Sie sind häufig gemeinsam unterwegs, übernehmen je nach Situation aber auch einzeln Termine. Wie würden Sie Ihre Kollegin charakterisieren? Was schätzen Sie besonders aneinander?**  
*Ina Selzer über Katharina Olfe:* Kurz und bündig und mit einem Lächeln: „Freundlich, offen und hilfsbereit.“  
*Katharina Olfe über Ina Selzer:* „Sie ist immer mit einem Lächeln unterwegs, denkt lösungsorientiert und ich profitiere ungemein von ihrer langjährigen Erfahrung als Schutzfrau vor Ort.“  
**Sicherheit beginnt beim eigenen Verhalten**  
**Was möchten Sie den Menschen mitgeben, die plötzlich in eine bedrohliche Situation geraten, beispielsweise bei einem Einbruch oder Handtaschendiebstahl?**  
*Ina Selzer und Katharina Olfe:* Das Wichtigste ist, sich niemals selbst in Gefahr zu bringen. Gerade in solchen Situationen reagieren Menschen häufig intuitiv und versuchen beispielsweise, ihre Handtasche festzuhalten oder einen Täter aufzuhalten. Aber kein (materieller) Gegenstand ist es wert, dafür die eigene Gesundheit oder sogar das Leben zu riskieren. Die eigene Sicherheit muss immer Vorrang haben. Die beiden Schutzfrauen vor Ort appellieren au-

ßerdem, sich bei Unsicherheit lieber einmal mehr an die Polizei zu wenden, statt möglicherweise falsch zu handeln. Ihr Ziel ist nicht nur, Straftaten vorzubeugen, sondern auch, dass sich die Menschen in Oberursel und Steinbach sicher fühlen und wissen, an wen sie sich wenden können. In akuten Gefahrensituationen ist der Polizeinotruf 110 die richtige Anlaufstelle.  
**Wenn wir uns in einem Jahr wieder treffen: Was müsste bis dahin passiert sein, damit Sie sagen können, dass Ihre Arbeit wirklich etwas bewirkt hat?**  
*Ina Selzer und Katharina Olfe:* Wir wünschen uns, dass die Bürger uns noch stärker als Team wahrnehmen, sich gut betreut fühlen und mit einem sicheren Gefühl in ihrer Heimat Oberursel oder Steinbach leben. Vor allem möchten wir, dass die Menschen keine Scheu haben, den Kontakt zu uns zu suchen. Das gelte ausdrücklich auch für die zahlreichen Vereine, Gemeinden und Institutionen. Auch sie seien eingeladen, von sich aus auf die Schutzfrauen vor Ort zuzugehen. Persönliche Begegnungen seien schließlich die Grundlage für gegenseitiges Vertrauen.  
**Polizei und Bürger bei einer Tasse Kaffee – klingt zunächst ungewöhnlich. Was steckt hinter „Coffee with a Cop“?**  
*Ina Selzer und Katharina Olfe:* Das Konzept stammt ursprünglich aus den USA und wurde dort entwickelt, um das Verhältnis zwischen Polizei und Bevölkerung zu verbessern. Auch wir möchten gemeinsam mit unseren Kollegen ganz ungezwungen und auf Augenhöhe mit den Menschen ins Gespräch kommen. Bei einer Tasse Kaffee, ohne Zeitdruck und über alles, was die Bürger bewegt.  
In Bad Homburg und Limburg habe es bereits entsprechende Veranstaltungen gegeben. Am 3. November folgt Glashütten, am 5. November Steinbach. Dort werden neben den beiden Schutzfrauen vor Ort auch die Leitung der Polizeistation Oberursel, Nicole Meier von der polizeilichen Beratungsstelle und weitere Vertreter der Polizei des Hochtaunuskreises anwesend sein.  
**Und was sagen Sie jemandem, der Sie auf der Straße sieht, aber überlegt, ob sein Anliegen überhaupt wichtig genug ist?**  
*Ina Selzer und Katharina Olfe:* Nicht überlegen, ansprechen! Das ist unsere Devise. Auch wer uns einfach nur kennenlernen möchte, ist herzlich willkommen. Niemand muss erst warten, bis etwas passiert.

### Die Erreichbarkeit der Schutzfrauen vor Ort im Überblick

Wann und wo die beiden Schutzfrauen vor Ort persönlich anzutreffen sind und wie sie telefonisch erreicht werden können, zeigt der separate Informationskasten, ideal zum Ausschneiden und Aufhängen. Dort finden Interessierte auch alle Angaben zum neuen Format „Coffee with a Cop“.

### Die Schutzfrauen vor Ort – auf einen Blick

Ansprechpartnerinnen für Oberursel und Steinbach  
Polizeihauptkommissarin **Ina Selzer** und  
Polizeikommissarin **Katharina Olfe**

#### Bürgersprechstunden in den Rathäusern:

Oberursel:  
2. und 4. Donnerstag im Monat, 10 bis 11 Uhr  
Steinbach:  
1. und 3. Donnerstag im Monat, 10 bis 11 Uhr

#### Kontakt – werktags

Polizeistation Oberursel, Oberhöchstadter Straße 7  
Ina Selzer: 06171 6240-20  
Katharina Olfe: 06171 6240-21

#### Coffee with a Cop

Glashütten: Dienstag, 3. November,  
11 bis 13 Uhr, REWE-Parkplatz  
Steinbach: Donnerstag, 5. November,  
11 bis 13 Uhr, REWE-Parkplatz  
Teilnehmer in Steinbach: Ina Selzer, Katharina Olfe, Leitung der Polizeistation Oberursel, Nicole Meier (polizeiliche Beratungsstelle), Vertreter der Polizei des Hochtaunuskreises

#### Polizeinotruf: 110 (jederzeit!)

### Vermehrt Anrufe durch „Falsche Polizeibeamte“

**Region (how)** – In den vergangenen Tagen eignete sich eine Vielzahl von Anrufen falscher Polizeibeamter im gesamten Hochtaunuskreis. Aktuell ist glücklicherweise kein Fall bekannt, bei dem die Täter betrügerisch an Wertgegenstände gelangen konnten. Die Angerufenen realisierten den Betrugsversuch umgehend und ließen die Täter abblitzen.

#### Hinweise der Polizei:

Die Polizei wird niemals Wertsachen bei Ihnen abholen oder sichern wollen! Auch keine Staatsanwaltschaft oder eine andere „Behör-

de“ wird dies tun. Bei solchen Telefonaten einfach aufzulegen ist nicht etwa unhöflich, sondern meist die einzige Möglichkeit, um die Täter loszuwerden. Die Betrüger erreichen mittels geschickter Gesprächsführung, dass die Angerufenen ihr gesamtes Bargeld oder hochwertige Wertgegenstände an einem Ort deponieren oder an Unbekannte übergeben. Daher der dringende Appell: Sollten Sie solche Anrufe erhalten, legen Sie sofort den Hörer auf. Weiterführende Informationen finden Sie im Internet unter [www.polizei-beratung.de](http://www.polizei-beratung.de).

**Einbrecher scheitert an Balkontür**  
**Oberursel (ow)** – Am Freitag, 16. Oktober, kletterten unbekannte Täter zwischen 15 und 21 Uhr auf den Balkon im ersten 1. OG des Tatobjektes und versuchten durch Hebeln und Beschädigen der Scheibe in das Haus einzudringen. Als es den Einbrechern nicht gelang die Tür zu öffnen, wurde die weitere Tat abgebrochen und die Täter flüchteten vom Tatort. Die Polizei in Oberursel, die das Ermittlungsverfahren eingeleitet hat, bittet Zeuginnen und Zeugen um sachdienliche Hinweise unter Telefon 06171-62400 oder alternativ per E-Mail an [pst.oberursel.ppwh@polizei.hessen.de](mailto:pst.oberursel.ppwh@polizei.hessen.de)

**Laute Musik führt zu Körperverletzung**  
**Oberursel (ow)** – Am Donnerstag eskalierte ein Streit wegen lauter Musik und endete in einer Körperverletzung in Oberursel. Gegen 21.20 Uhr gerieten ein 55-Jähriger und ein 57-Jähriger im Hausflur eines Mehrfamilienhauses in der Straße „An der Waldlust“ in einen verbalen Streit. Auslöser war die laute Musik des 57-Jährigen. Der Streit eskalierte und endete in einer körperlichen Auseinandersetzung, bei der die beiden Beteiligten oberflächliche Verletzungen im Gesicht erlitten. Die Kriminalpolizei hat Ermittlungen gegen beide Personen wegen wechselseitiger Körperverletzung aufgenommen.



# Essen & Trinken

für

# Genießer



## LUNA Y SOL TAPASBAR

Advents-Brunch-Buffets

1. Nov / 22. Nov / 6. Dez

All you can eat / 10-14h / 34,90 €

Gänsebraten zur Abholung mit allen Beilagen & Flasche Rioja 199 € (14.11. – 30.12.26)

Gänseschmaus als Menü 49,90 €

Jetzt Weihnachtsfeiern buchen und Termin sichern!

Luna y Sol, Louisenstrasse 114, 61348 Bad Homburg  
Alle Infos: [www.luna-y-sol.de](http://www.luna-y-sol.de) · 06172 17 16 17

## So schmeckt der Herbst auf italienisch

Wir könnten Ihnen jetzt etwas von goldenen Herbsttagen erzählen. Machen wir aber nicht. Wir reden lieber über Pilze. Denn auf die freuen wir uns im Stile Italiano jedes Jahr ganz besonders. Sobald Steinpilze, Pfifferlinge und das Beste, was die Pilzsaison gerade zu bieten hat, bei uns in der Küche ankommen, wird probiert, kombiniert und gekocht. Mit Pasta? Unbedingt. Zu Fleisch? Sehr gerne. Oder lieber so, dass die Pilze selbst die Hauptrolle spielen? Noch besser. Im Oktober dreht sich bei unseren saisonalen Empfehlungen deshalb vieles um die Pilzsaison. Frisch, aromatisch und ohne viel Schnickschnack – denn richtig gute Zutaten brauchen keine große Show auf dem Teller.



### Stile Italiano – feste Institution in Oberursel

Seit acht Jahren trägt das Restaurant die Handschrift von Gianfranco Pilurzi – mit sardischen Wurzeln, italienischer Kochleidenschaft und vor allem viel Freude daran, Gastgeber zu sein. Bei uns dürfen Klassiker Klassiker bleiben, gleichzeitig schauen wir gerne, was die Saison gerade mitbringt. Was einen Abend bei uns aber erst richtig italienisch macht, steht auf keiner Speisekarte: die Menschen, die an unseren Tischen sitzen, viele unserer Gäste begleiten uns seit Jahren.

### Italienische Mittagspause inklusive

Und warum eigentlich bis zum Abend warten? Auch mittags ist bei uns Zeit für Italien. Unser Mittagstisch ist ideal für alle, die ihre Pause lieber bei Pasta und italienischer Küche als am Schreibtisch verbringen – ob zum entspannten Lunch oder zum Business Lunch mit Kollegen und Geschäftspartnern. Wer es eilig hat, kann das Mittagsmenü auch telefonisch bestellen.

### Wenn es etwas zu feiern gibt

Und manchmal darf die Runde auch ein bisschen größer sein. Ob Geburtstag, Familienfest, Jubiläum oder ein anderer besonderer Anlass wie Weihnachtsfeiern – auch für Feierlichkeiten bietet das Stile Italiano den passenden Rahmen. Mit Platz für bis zu 80 bis 90 Gäste lässt sich bei uns im kleinen Kreis genauso schön anstoßen wie mit einer großen Gesellschaft. Um das Essen, den Wein und das italienische Lebensgefühl kümmern wir uns – Sie bringen einfach Ihre Herzensmenschen mit, mit denen Sie feiern möchten.

### Ottobre? Tempo di funghi!

Im Oktober haben wir deshalb nur eine Bitte: Schauen Sie nicht nur in unsere Speisekarte. Fragen Sie uns nach unseren aktuellen Pilzgerichten. Was wir gerade daraus zaubern, verraten wir Ihnen gerne persönlich. Und wenn danach noch Platz für Espresso, Dolce oder einen Grappa ist, umso besser. Denn der schönste italienische Abend ist für uns der, bei dem man schon beim Gehen weiß: Wir sehen uns wieder.

### Ristorante Stile Italiano

Adenauerallee 2 · 61440 Oberursel · Tel. 06171-53797

### ÖFFNUNGSZEITEN

|            |             |
|------------|-------------|
| Sonntag    | 11:30–22:30 |
| Montag     | 11:30–22:30 |
| Dienstag   | Geschlossen |
| Mittwoch   | 11:30–22:30 |
| Donnerstag | 11:30–22:30 |
| Freitag    | 11:30–22:30 |
| Samstag    | 17:30–22:30 |

**WILLKOMMEN  
BENVENUTI  
BEI STILE ITALIANO**



Adenauerallee 24 · 61440 Oberursel

Tel. (061 71) 88 75 75

[www.gioia-oberursel.de](http://www.gioia-oberursel.de)



MONTAG - SAMSTAG 11.30 - 14.30 UHR & 17.30 - 22 UHR  
SONNTAG 17 - 22 UHR | DIENSTAG RUHETAG  
TEL. +49 (0) 6171 57962 | [LAVITA-OBERURSEL.DE](mailto:LAVITA-OBERURSEL.DE)  
Hohemarkstraße 3 | 61440 Oberursel | E-Mail: [lavita2017@aol.de](mailto:lavita2017@aol.de)



PIZZERIA TERRAZZA

Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 11.30–14.30 & 17–22 Uhr  
Sa. & So. 11.30–22 Uhr. Durchgehend warme Küche.

Schellbachstr. 7 (Dornbach Center – ggü. Aldi) Oberursel

[www.ilgondoliere-ristorante.de](http://www.ilgondoliere-ristorante.de)

Telefon: 06171-2792424 · Mobil: 0163-0151975



Gast sein und entspannen!

Hohemarkstrasse 168  
61440 Oberursel

06171-9200  
[ella@parkhotel-am-taunus.de](mailto:ella@parkhotel-am-taunus.de)

Do. und Sa. 12-14 Uhr  
Mo. bis Sa. 18-21 Uhr



**UNSERE  
ÖFFNUNGSZEITEN**  
Montag, Mittwoch–Freitag  
11.30–14.30 Uhr & 17.00–22.30 Uhr  
Samstag, Sonntag und Feiertag  
11.00–22.30 Uhr  
durchgehend geöffnet

Apfelweinwirtschaft  
Apfelweinkelterei

Kurmainzer Str. 50  
61440 Oberursel

Tel. 06171/73477  
[www.zum-ruehl.de](http://www.zum-ruehl.de)

### Gans allein im Wald...

Ganze Gans, dazu Kartoffelklöße, Rotkohl und glacierte Maronen.

Ab 11.11. ist es wieder soweit!

Ganze Gans 216,00 €

Gänsemenü 59,00 €  
pro Person



Hohemarkstraße 192 · 61440 Oberursel  
Tel: 0 61 71 - 28 46 691 · [www.das-waldtraut.de](http://www.das-waldtraut.de)

**Waldtraut**  
das Freizeitrestaurant



Italienisches Lebensgefühl im modernen Bistrostyle

**MAMMA MARIA  
BISTRO BAR**

Mo - Fr 09.00 bis 17.00 Uhr • Sa - So geschlossen

Frankfurter Landstraße 66a · 61440 Oberursel

## Die Orgel tanzt: Konzert in Oberursel



Das Orgel-Duo Lenz: Die Orgel tanzt.  
Foto: Carsten Lenz

**Oberursel (ow)** – Am Sonntag, 8. November, findet um 17 Uhr in der Evangelischen Heilig-Geist-Kirche Oberursel ein Orgelkonzert mit Iris und Carsten Lenz statt. Das Ehepaar spielt auf der Hardt-Organ, die 1984 gebaut wurde. Die Video-Übertragung der Orgelspielanlage auf eine große

## Kleiner Mittwoch mit lehrreicher Unterhaltung

**Oberursel (ow)** – Ein „exklusives Lineup“ kündigt Jonas Elpelt vom Verein Kunstgriff für den Science Slam beim Kleinen Mittwoch am Mittwoch, 4. November, 19.30 Uhr, an. Elpelt selbst ist immer häufiger bei Science Slams anzutreffen, bei denen er von seiner Forschung als Doktorand am Frankfurt Institute for Advanced Studies über Kreativität und Künstliche Intelligenz erzählt. Die anderen Wissenschaftler, die er eingeladen hat, sollen ein Thema aus ihrer aktuellen Forschung, aus ihrer Bachelor-, Master- oder Doktorarbeit oder auch eine ihrer wissenschaftlichen Publikationen vorstellen. Wichtig sei, dass die Vortragenden Fachleute den Bezug zu sich als Forschende herstellen. Zudem soll der Vortrag mitreißend und leicht verständlich sein – für ein Publikum, das wahrscheinlich keine Ahnung vom jeweiligen Fachgebiet habe, heißt es in der Ankündigung. Beim Slam im Kulturcafé Windrose wird Jonas Elpelt zum Beispiel Verena Dzialis, Neurowissenschaftlerin und Deutsche Science-Slam-Meisterin aus Köln, begrüßen. Sie erforscht, warum manche Menschen trotz Alzheimer oder Parkinson länger selbstständig bleiben als andere und ob das Gehirn trainiert werden kann, um widerstandsfähiger gegen die Folgen dieser Erkrankungen zu werden. Mit dabei ist auch Fabian Oberfahnenhorst aus Darmstadt, ein mittelalterlicher Mittelalter-Historiker und Science Slammer der ersten Stunde, der seit dem ersten Science Slam gerne Spaß an Wissen schafft. Carolin Meckes hat in Augsburg Kunst- und Kulturgeschichte stu-

diert mit Schwerpunkt auf Klassischer Archäologie. Sie war an Grabungen auf Sizilien beteiligt, mittlerweile ist sie thematisch vom Mittelmeerraum in das Rheinland gekommen. Ihre Dissertation schreibt sie bei Prof. Dr. Markus Scholz an der Uni Frankfurt, und seit Neuestem arbeitet sie als Grabungsleiterin für ein Grabungsprojekt des Landesamts für Denkmalpflege in Wiesbaden. Luca Neupert hat gerade keine Zeit für die KI-Apokalypse. Der Digitalsoziologe aus Frankfurt hat sich aber gefragt, warum diese Angst gerade so viele teilen, und ist den digitalen Brotkrumen bis ins Silicon Valley gefolgt. Von dem einflussreichen Forum, das er dort gefunden hat, will er in Oberursel erzählen. Zusätzliche Hilfsmittel sind beim Science Slam explizit erlaubt. Ein Vortrag soll maximal zehn Minuten dauern. Danach sollen noch einige Fragen aus dem Publikum beantwortet werden. Die Besucher sollen beim Science Slam gut unterhalten werden, aber auch etwas lernen. Beim Kleinen Mittwoch serviert Paul B. Pfitzner zudem ein paar Lieder. Am Klavier erzählt er Geschichten aus dem Leben, zum Beispiel über ein selbstgebautes Raumschiff oder unleserliche Handschrift. Songs zum Träumen und Schmunzeln, die zwischen Musical-Pop, Chanson und Jazz schweben, heißt es in der Ankündigung. Der Kleine Mittwoch im Kulturcafé, Strackgasse 6, beginnt um 19.30 Uhr. Der Eintritt ist frei, der Kunstgriff wird aber mit dem Hut herumgehen. Reservierungen im Internet unter [www.kulturcafe-windrose.de](http://www.kulturcafe-windrose.de) werden empfohlen.

## Ewigkeit ist jetzt: Bistum feiert Goldenes Priesterjubiläum von Thomas Löhr

**Limburg (ow)** – Der Glaube tröstet nicht auf später: „Ewigkeit hat längst begonnen. Ewigkeit ist jetzt.“ Mit diesen Worten hat Bischof Georg Bätzing am Sonntag, 11. Oktober, im Hohen Dom zu Limburg den Blick auf die Botschaft des priesterlichen Dienstes gelenkt. Anlass war das Goldene Priesterjubiläum von Weihbischof Thomas Löhr, der vor 50 Jahren in Rom zum Priester geweiht wurde. Seit 17 Jahren ist er Weihbischof. Mehrere hundert Gäste kamen zum Priesterjubiläum nach Limburg. Unter ihnen waren Bischof Vincenzo Viva (Albano), der die Festpredigt hielt, Weihbischof Karlheinz Diez (Fulda), der emeritierte Erzbischof von Dijon, Roland Minnerath, sowie zahlreiche Priester und Diakone, Weggefährtinnen und Weggefährten, Freunde und Verwandte des Jubilars, Ordenschristen, Gäste aus der Ökumene und Gläubige aus dem gesamten Bistum.

Bischof Viva stellte seine Festpredigt unter ein Wort aus der zweiten Lesung (2 Kor 4,7). Diesen Vers habe Löhr vor 50 Jahren zu seinem Leitwort gewählt. Gott lege seinen Schatz nicht in ein goldenes Gefäß, sondern in zerbrechliches Alltagsgeschirr aus Erde, damit sichtbar werde, dass die Kraft von ihm komme. „Er handelt nicht trotz unserer Grenzen, sondern er handelt durch sie hindurch“, sagte Viva. Priestersein heiße, sich von Gott und den Menschen formen zu lassen, damit Christus durch das eigene Menschsein zu den Menschen gelange.

Löhr kenne er aus den Erzählungen langjähriger Weggefährten als aufmerksamen Menschen und Diplomaten, der Lösungen ohne Konfrontation suche und vermittele, ohne seine Überzeugung aufzugeben. Als Weihbischof lebe er „die Bereitschaft, Zweiter zu sein, damit Christus immer der Erste bleibt. Dafür darf Dir dieses Bistum sicher dankbar sein“.

Am Bild des Hochzeitsmahls, zu dem Gott alle einlade, machte Viva deutlich, wofür es Priester gibt: Sie verkünden die Einladung und stellen das Mahl in der Eucharistie auf den Tisch. „Die Kirche braucht Priester“, sagte er und bat, für alle Priester und um geistliche Berufungen zu beten. Sein Schlusswort: „In unserem armen Menschsein liegt ein Schatz, und dieser Schatz heißt Jesus Christus.“

### „Du hast es Dir nicht leicht gemacht“

In seinem Grußwort stellte Bischof Bätzing das Jubiläum unter ein Wort aus dem Philipperbrief (Phil 4,8–9). „Wir feiern Jubiläum – nicht Abschied“, sagte er. Für den Rückblick auf Löhrs Wirken werde später Gelegenheit sein.

Mit Blick auf das Konzilsdekret über Dienst und Leben der Priester sagte Bätzing: „Priestersein ist ein spannendes Unternehmen.“ Die Konzilsbischöfe hätten den Dienst nicht mit „überhöhten Zuschreibungen“ beschrieben, sondern Spannungspole gezeichnet, etwa zwischen dem Amt der Priester und dem Anteil aller Getauften an der Sendung der Kirche. In der geübten Synodalität des Bistums Limburg erkenne er diese Dynamik wieder. Priester sollten Zeugen eines anderen als des irdischen Lebens sein, ohne die Lebenswirklichkeit der Menschen aus dem Blick zu verlieren.

An Löhr gewandt sagte Bätzing: „Du suchst die Verständigung, den Ausgleich, die Übereinstimmung und Harmonie.“ Spannungen habe der



Weihbischof Thomas Löhr  
Foto: Bistum Limburg

Weihbischof in 50 Jahren nicht einseitig aufgelöst. „Du hast es Dir in all den Jahren nicht leicht gemacht. Von Herzen danke ich Dir dafür.“ Herzengüte, Aufrichtigkeit und menschliche Zugewandtheit seien Löhr eigen: „Und das spürt man – und das schätzen wir besonders an Dir.“ Als Zeichen für das, was über viele Jahre gewachsen ist, schenkte Bätzing ihm einen Wein des Jahrgangs 1976, seines Weihejahres. „Reif und noch besser werden kann nämlich nur, was von Anfang an schon gut gewesen ist.“

### „Wir feiern die Treue Gottes“

Weihbischof Löhr stellte den Gottesdienst zu Beginn unter das Wort von der Treue Gottes. „Am 10. Oktober 1976 wurden in Rom neun Kandidaten zu Priestern geweiht. Einer von ihnen war ich“, sagte er. Das Jubiläum sei für ihn „ein Anlass zu großer Freude und vor allem zu tiefer Dankbarkeit“. Er betonte: „Wir feiern heute nicht zuerst das, was Menschen geleistet haben. Wir feiern die Treue Gottes.“ Alles Gelungene dürfe man „dankbar aus Gottes Hand annehmen“. Zugleich vertraue er darauf, dass Gott auch das Unvollkommene zum Guten wende. Besonders begrüßte er Bischof Viva, der wie er selbst in Frankfurt am Main geboren wurde, und die ökumenischen Gäste, deren Verbundenheit er „ein kostbares Geschenk“ nannte.

Im Anschluss an das Pontifikalamt lud das Bistum in den Bischofsgarten ein. Dort gratulierten die Gäste dem Jubilar persönlich, kamen miteinander ins Gespräch und ließen den Festtag in Gemeinschaft ausklingen.

### Zur Person

Thomas Löhr wurde am 29. Februar 1952 in Frankfurt am Main geboren und wuchs in Oberursel auf. Er studierte in Rom Philosophie und Theologie und wurde am 10. Oktober 1976 in Rom zum Priester geweiht. Er war Kaplan in Frankfurt-Unterriederbach und Elz, Leiter des Bischöflichen Priesterseminars in Limburg und ab 1997 Pfarrer in Rüdesheim und Eibingen. Von 2006 an leitete er zehn Jahre lang das Dezernat Pastorale Dienste im Bischöflichen Ordinariat. Am 15. Juni 2009 ernannte ihn Papst Benedikt XVI. zum Weihbischof in Limburg, die Bischofsweihe empfing er am 30. August 2009 im Limburger Dom. Heute ist er zudem Bischofsvikar für die Orden und Geistlichen Gemeinschaften sowie für die Ökumene.

## Natur trifft Trauer – ein Spaziergang für Trauernde

**Oberursel (ow)** – Ein gemeinsames Angebot des Caritasverbandes Hochtaunus und der Pfarrei Sankt Ursula, die alle trauernden Menschen, unabhängig von Alter und Konstitution, herzlich zu einem offenen Spaziergang durch die Natur einladen. Gemeinsam Ressourcen erkunden, erkennen und erleben, Kraft tanken, bei Bedarf ins Gespräch und in den Austausch zu kommen, Impulse zu empfangen. Jeder so, wie es gerade gebraucht wird. Geleitet wird der Spaziergang von Anita Novotny, Gemeindereferentin Sankt Ursula und ehrenamtlichen Trauerbegleiterinnen. Treffpunkt ist der Rushmoorpark, Eingang Oberhöchstader Straße, am Donnerstag, 5. November, um 16.30 Uhr. Dauer etwa eine Stunde. Weitere Informationen erteilt Anita Novotny per E-Mail an [a.novotny@kath-oberursel.de](mailto:a.novotny@kath-oberursel.de) oder unter Telefon 06171-97980-00.

## Gospelgottesdienst in der Stadthalle

**Oberursel (ow)** – Die Evangelische Freikirche New Life Church lädt wieder ein zum Gospelgottesdienst in der Stadthalle Oberursel. Am Martinsmarkt-Wochenende wird der Gospelchor „Moving Spirits“ aus Bommersheim richtig Power mitbringen! Gemeinsam singen, feiern und dabei Gott begegnen. Erlebt werden kann, wie die Kraft des Gospels das Leben mit Freude füllt. Für alle Kinder gibt es wieder ein buntes Kinderprogramm für jede Altersgruppe. Nach dem Gottesdienst lockt direkt vor der Tür der Martinsmarkt mit leckerem Streetfood, vielen Angeboten für Familien und verkaufsoffenem Sonntag. Herzliche Einladung! Sonntag, 8. November, 11 bis 12 Uhr, Einlass ab 10.45 Uhr in der Stadthalle Oberursel.

## PIETÄTEN

Ich weiß nicht wohin ich gehe,  
aber ich gehe nicht ohne Hoffnung.

Wir sind immer für Sie da und begleiten Sie  
in den schweren Stunden des Abschieds  
mit unserer fachlichen Kompetenz.

**Pietät Jamin**

Liebfrauenstraße 4 a · 61440 Oberursel

**Telefon 0 61 71 / 5 47 06**

Sie erreichen uns zu jeder Tages- und Nachtzeit,  
auch an Samstagen, Sonntagen, Feiertagen.

**BESTATTUNGS-INSTITUT  
W. SCHWARTZ**

Fachgeprüfter Bestatter

Erd-, Feuer- und Seebestattung  
Gewissenhafte Abwicklung aller Formalitäten  
Überführungen im In- und Ausland · Vorsorge Versicherungen

Beethovenstraße 13 · 61440 Oberursel (Taunus)  
**Tag & Nacht · Telefon 0 61 71 - 5 47 92**

**Herzberger  
Bestattungen**

Seit über 75 Jahren

Hauptstraße 95a, 61440 Oberursel-Oberstedten  
**Tel.: 06172/33465 Tag & Nacht**  
[www.herzberger-bestattungen.de](http://www.herzberger-bestattungen.de)

**Pietät St. Ursula**  
seit über 50 Jahren  
**Josef Kunz und Tochter**  
Fachgeprüfte Bestatter

Fachunternehmen in allen Bestattungsangelegenheiten  
im In- und Ausland, kostenlose Beratung und Hausbesuche.  
Bestattungsverträge. Sterbevorsorgeversicherung.  
Erledigung aller Formalitäten. Trauerfloristik.

**365 Tage im Jahr und 24 Stunden  
sind wir immer für Sie da.**  
**Telefon 0 61 71 / 5 18 23**  
An den Drei Hasen 6 a · 61440 Oberursel/Ts.  
[www.pietat-kunz-oberursel.de](http://www.pietat-kunz-oberursel.de) · E-Mail: [info@pietaet-kunz-oberursel.de](mailto:info@pietaet-kunz-oberursel.de)

# Saisonabschluss des Altstadtmarktes auf dem historischen Marktplatz

**Oberursel (ow)** – Mit dem letzten Markttag am Samstag, 31. Oktober, geht der Oberurseler Altstadtmarkt in die Winterpause. Von 10 bis 16 Uhr sind alle eingeladen, die Saison auf dem historischen Marktplatz gemeinsam ausklingen zu lassen. „Der Altstadtmarkt ist weit mehr als ein Ort, an dem wir einkaufen, essen und besondere Produkte entdecken können. Er bringt Menschen zusammen und macht die Altstadt zu einem lebendigen Kommunikationsort: Hier begegnen sich Nachbarinnen und Nachbarn, Gäste aus der Region, Vereine, Initiativen, Kunstschaffende und kulturelle Einrichtungen. Sie können miteinander ins Gespräch kommen, ihre Arbeit vorstellen und auf dem historischen Marktplatz eine Bühne bekommen. Gleichzeitig ist der Altstadtmarkt ein wichtiger Baustein zur Stärkung unserer Innenstadt. Mit unserem Zwei-Märkte-Konzept, dem Zusammenspiel von Wochenmarkt und Altstadtmarkt, schaffen wir unterschiedliche, sich ergänzende Angebote und zusätzliche Anlässe für einen Besuch in Oberursel. Damit wollen wir die Besucherfrequenz erhöhen, den örtlichen Einzelhandel und die Gastronomie stärken und die Innenstadt insgesamt beleben“, so Bürgermeisterin Antje Runge.

Genau diese Vielfalt macht den Altstadtmarkt zu einem wichtigen Teil des städtischen Miteinanders. Besonders eindrucksvoll hat das ‚Korea meets Orschel‘ gezeigt. „Bei diesem gemeinsamen Fest konnten Menschen koreanische und deutsche Kultur, Musik, Tanz und Kulinarik erleben. Zugleich wurde die Verbindung zu unserer Freundschaft mit Ulsan Nam-gu gestärkt und mit dem Business Brunch ein Austausch zwischen Unternehmen, Institutionen und Netzwerken ermöglicht. Solche Begegnungen über Ländergrenzen hinweg bereichern unsere Stadt. Sie schaffen neue Kontakte und machen Oberursel als offene, vielfältige und engagierte Stadt erlebbar“, fährt Antje Runge fort.

**Programm am 31. Oktober**

Basteien für Kinder, Schmuck und koreanische Spezialitäten: Für fantasievollen Bastelspaß sorgt „Die kleine Fetenkiste“ von Gyöngyi D’Ambr: Kinder können für 2 Euro eigene Zauberstäbe gestalten und verzieren. Für 3 Euro entstehen kleine Hexengläschen und Zaubertränke – dekorative

Gläserchen, die mit Blüten und Kristallen befüllt und mit einem Wachssiegel vollendet werden. So nehmen die kleinen Gäste ein selbst gestaltetes Stück Magie mit nach Hause.

Schmuck mit Einflüssen aus aller Welt präsentiert L’Arte del Gioiello auf dem Altstadtmarkt. Die Kollektion verbindet Edelsteine, hochwertige Perlen und faszinierende Naturmaterialien zu Kreationen voller Lebensfreude. Die Leidenschaft der Designerin für Natursteine reicht bis in ihre Kindheit zurück. Ihre Begeisterung für Kunst, Mode und Italien sowie Reisen durch Europa, Afrika und Asien prägen die Gestaltung ihrer Schmuckstücke.



*Spezialitäten von KS Chicken.*

KS Chicken lädt die Gäste zu einer kleinen Genussreise nach Korea ein. Neben den beliebten Hähnchengerichten stehen weitere koreanische Spezialitäten auf der Speisekarte. Dazu zählen Galbi-Steak aus koreanisch mariniertem Rindfleisch, Bulgogi-Deopbap – eine Reisschale mit würzig mariniertem Rindfleisch – sowie frittierte Teigtaschen (Mandoo). Abgerundet wird das Angebot durch traditionelles Kimchi und herzhaftes Kimchi-Pfannkuchen (Kimchi-Jeon).

**Livemusik**

Von 12 bis 15 Uhr sorgt „Rovin‘ Folk“ für gute Laune. Das aus Oberursel stammende Folk-Duo, bestehend aus Albrecht „Ali“ Schmidt und Clau-

dia Schmidt, unterhält mit traditioneller Folk-Musik aus den 1970er Jahren, Straßenmusik, Lagerfeueratmosphäre sowie eigenen und hessischen Liedern zum Schmunzeln.

**Genuss und Gaumenfreuden**

Ergänzt wird das Angebot durch die vertrauten Marktstände mit vielfältigen Köstlichkeiten und besonderen Produkten. Mit dabei sind:

- Weingut Kastanienhof (Weine, Sekt, Traubensaft, alkoholfreier Sekt und Traubensecco)
- Aomori Street Food (traditionelle japanische Street-Food-Spezialitäten, insbesondere Takoyaki)
- Fahrrad-Grill Valentino Micielli & Sarah Muzamil (Würste und Steaks aus eigener Herstellung)
- Feinkost Platzler (Pinsa Pizza und Falafel-Wraps)
- Coffee Bike (frisch zubereitete Kaffeespezialitäten)
- Internationale Community (Spezialitäten aus der Levante-Küche)
- Feinkost Paradies Yara mit südländischen Spezialitäten

**Rückblick Altstadtmarkt**

Seit dem Auftakt am 21. März verband das Motto „Regional.Genuss“ regionale Produkte und internationale Spezialitäten mit Kunsthandwerk, Livemusik und einem vielseitigen Begleitprogramm. Vor der historischen Fachwerkkulisse entstand so ein Treffpunkt zum Entdecken, Genießen und Verweilen.

An insgesamt 30 Terminen gestalteten 12 feste und 35 teils ehrenamtliche Standbetreiberinnen und Standbetreiber über die Saison hinweg das wechselnde Angebot mit thematischen Schwerpunkten. Durchschnittlich mehrere hundert Gäste pro Markttag sorgten für Leben auf dem historischen Marktplatz. Über das Jahr lag die Zahl der Besuche damit im fünfstelligen Bereich. Davon profitiert auch der Einzelhandel in den Altstadtgassen: Der Markt schafft zusätzliche Besuchsanlässe und lädt dazu ein, den Aufenthalt mit einem Bummel durch die umliegenden Geschäfte und einem Besuch der örtlichen Gastronomie zu verbinden. Auch Gäste aus den umliegenden Städten und Gemeinden zieht es zum Altstadtmarkt. Sie

lernen Oberursels historische Gassen, die Fachwerkkulisse und die Angebote vor Ort kennen. So stärkt der Altstadtmarkt die lokale Wirtschaft und macht Oberursel als attraktives Ausflugsziel in der Region bekannter.

**Ausblick auf 2027**

„Wir bedanken uns bei allen Standbetreibenden, Kunstschaffenden, Vereinen, Initiativen und ehrenamtlich Engagierten, die diese abwechslungsreiche Saison mitgestaltet haben, sowie allen Besucherinnen und Besuchern. Jetzt schon gerne vormerken – nach der Winterpause startet der Altstadtmarkt am 19. März 2027 in die neue Saison. Wir freuen uns auf Sie“, lädt Bürgermeisterin Antje Runge für das kommende Jahr ein.

**Mitmachen auch im neuen Jahr ausdrücklich erwünscht**

Standbetreibende, Künstlerinnen und Künstler sowie Vereine, die sich am Altstadtmarkt beteiligen möchten, können sich bei der städtischen Wirtschaftsförderung melden – telefonisch unter 06171 502-295 oder per E-Mail an [wirtschaftsfoerderung@oberursel.de](mailto:wirtschaftsfoerderung@oberursel.de). Weitere Informationen gibt es unter [www.oberursel.de/altstadtmarkt](http://www.oberursel.de/altstadtmarkt).



*Zahlreiche Kinderaktionen beim Altstadtmarkt*  
Fotos: Stadt Oberursel

## 15. Ausbildungstour Oberursel – Anmeldung für Unternehmen startet

**Oberursel (ow)** – Die 15. Oberursel Ausbildungstour findet am Freitag, 19. Februar 2027, von 11 bis 15 Uhr im Gewerbepark An den Drei Hasen auf dem Campus der Hochtaunusschule und der Feldbergschule (Außenstelle) statt. Oberurseler Unternehmen sowie Betriebe und Organisationen aus der Region können sich ab sofort auf der Internetseite der Stadt Oberursel unter <https://www.oberursel.de/ausbildungstour> informieren und bis zum 15. Dezember anmelden.

„Die Wahl der richtigen Ausbildung ist eine besondere Herausforderung. Nicht nur für die Jugendlichen, sondern auch für die Eltern. Mit der Oberursel Ausbildungstour möchten wir nicht nur über das breite Ausbildungsangebot informieren und einen ersten Kontakt zwischen Unternehmen und Jugendlichen herstellen, sondern wir möchten auch Lust auf Ausbildung machen“, wirbt Bürgermeisterin Antje Runge für die Tour.

Die Betriebe präsentieren sich und die möglichen Ausbildungsberufe sowie Karrieremöglichkeiten in den beiden größten berufsbildenden Schulen in Oberursel. Informiert wird dabei über alle möglichen Einstiegs- und Ausbildungswege: Vom Praktikum

über klassische Ausbildungsplätze bis hin zu den (dualen) Studiengängen.

**Magazin zur Ausbildungstour**

Flankierend zur Tour erscheint ein Tour-Magazin als Sonderveröffentlichung der RheinMain Media. Mit einer Auflage von 23.930 richtet sich die Publikation an Eltern sowie Schülerinnen und Schüler aus dem gesamten Hochtaunusgebiet und darüber hinaus im gesamten Rhein-Main-Gebiet. Jedes teilnehmende Unternehmen wird im Magazin mit einer Testimonial-Anzeige widerspiegelt. Durch das Tour-Magazin wird eine hohe Aufmerksamkeit auf die Tour sowie mögliche Ausbildungsplätze erzielt.

**Schulmarketing**

Die Ausbildungstour wird erneut mit dem Motivationscoach Kelechi Onyele in den Schulen der Region beworben. Dabei wird mit einer Vielzahl von Schülerinnen und Schülern persönlich in ihren Klassen gesprochen. Fragen zur Ausbildungstour 2027 beantwortet die Wirtschaftsförderung Oberursel unter Telefon 06171 502-284 oder per E-Mail unter [wirtschaftsfoerderung@oberursel.de](mailto:wirtschaftsfoerderung@oberursel.de).

## „Ellas Suche“ – Ein Theaterabend, der unter die Haut ging

**Oberursel (ow)** – Ein ausverkauftes Haus, bewegte Zuschauer und minutenlanges Applaus im Stehen: Die Welturaufführung von „Ellas Suche“ am Samstag, 24. Oktober, in der Portstrasse Jugend & Kultur wurde zu einem außergewöhnlichen Theaterabend.

Mit beeindruckender Ausdruckskraft brachte Annelie Eichhorn-Adler ihr selbst geschriebenes Solodrama auf die Bühne – und damit ihre ganz persönliche Lebensgeschichte. Mit wenigen Requisiten, großer Präsenz und einem Wechsel aus



*Standing Ovationen und Tränen in den Augen haben die Zuschauer von „Ellas Suche“.* Foto: privat

leisen, berührenden und spannungsgeladenen Momenten nahm sie das Publikum mit auf eine Zeitreise durch drei Jahrzehnte. Orte und Familienmitglieder wurden lebendig, Erinnerungen greifbar, innere Konflikte spürbar.

Im Mittelpunkt stand die Suche nach gleich zwei Vätern: dem offiziellen Vater, der während seiner Alzheimererkrankung verschwindet, und dem unbekannten leiblichen Vater. Wie findet ein Mensch seinen eigenen Weg zwischen familiärer Loyalität, Lügen, Zweifeln und der Sehnsucht nach Wahrheit?

Eichhorn-Adler ließ das Publikum an diesem Ringen teilhaben. Ihre Geschichte berührte zutiefst und regte zugleich dazu an, über die eigene Herkunft, Identität und familiäre Bindungen nachzudenken. Mut, kreative Kraft und vor allem Zuversicht prägten diesen Abend, an dessen Ende kaum ein Auge trocken blieb.

Die begeisterten Zuschauer dankten der Künstlerin mit lang anhaltenden Standing Ovationen. Zum Abschluss kündigte Eichhorn-Adler an, dass 2027 sowohl ein Dokumentarfilm als auch ein Buch über ihre Geschichte erscheinen werden. Die Geschichte von „Ellas Suche“ ist damit noch lange nicht zu Ende. Ein Wiedersehen mit dem Publikum ist bereits in Aussicht gestellt.

## Aufwachen! Ihr Stromtarif ist zu teuer.

### Finanztipp der Woche von mehr-geld.info

Der Ehrliche ist der Dumme, heißt es so schön. Und der treue Kunde ist der Depp der Nation. Ob sich der Preis für Ihr Pay-TV-Abo plötzlich verdoppelt oder Sie beim Mobilfunkvertrag durch pures Nichtstun den Anspruch auf ein neues Handy verschenken – die meisten Konzerne stellen Neukundenwachstum längst über Loyalität. Ein besonders krasses Beispiel sind Stromversorger. Wie krass, habe ich erst gemerkt, als kürzlich ein Elektrofahrzeug in unseren Haushalt kam. Der bisherige Stromlieferant meines Vertrauens bietet keine vernünftigen E-Auto-Tarife an, und auch die Service-Hotline konnte mir in keiner Weise weiterhelfen. Als ich vor fünf Jahren dorthin gewechselt bin, war die Kundenbetreuung am Telefon noch la. Da mir für unsere Zweitwohnung ein Treuebonus angeboten wurde, schloss ich dort einen weiteren Vertrag ab und bekam den versprochenen Nachlass – zunächst!

Als ich nun wegen des künftig deutlich höheren Verbrauchs nach einem Tarifwechsel fragte, wollte mir der mittelmäßig freundliche Herr von der Service-Hotline nach gefühlten Ewigkeiten in der Warteschleife gleich einen Vertrag zu wesentlich schlechteren Konditionen als bisher andrehen. Dafür könne ich durch die Bündelung meiner beiden Verträge aber bis zu 120 Euro im Jahr sparen. Wie bitte? Meine Verträge waren doch seit Jahren gebündelt, davon wusste der Mann an der Strippe aber nichts. Offenbar war das irgendwann stillschweigend ausgelaufen.

### Selber schuld!

Wer sich nicht nach der Mindestlaufzeit meldet, wird nicht für voll genommen. Die einzige Sprache, die solche Organisationen verstehen, ist die Kündigung. Wer auf Vergleichsportalen wie [preisvergleich.de](http://preisvergleich.de) ein bisschen sucht, stellt schnell fest, wie viel sich hier sparen lässt. In meinem Fall sind es 50 Euro pro Monat für die Erst- und 20 für die Zweitwohnung. Macht 840 Euro im Jahr, abzüglich der 120 Euro Bündelungsbonus, die mir der alte Versorger gewährt hätte, immerhin noch 720 Euro. Reicht für einen schönen Kurzurlaub.

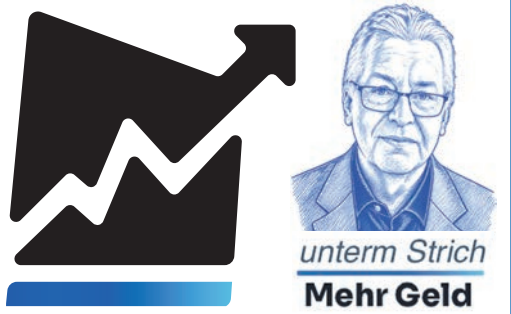
Daher mein Tipp: Überprüfen Sie Ihre Stromverträge und finden Sie heraus, wie viel Sie sparen können! Und tragen Sie sich gleich eine Erinnerung in den Kalender Ihres Mobiltelefons ein, am besten drei Monate vor Ablauf des neuen Vertrags, mit dem Betreff „Strom kündigen!“. Wenn Sie mit Ihrem Stromlieferanten zufrieden sind, können Sie dort zumindest einmal nachfragen, was Ihre Vertragsverlängerung wert wäre – und dann vergleichen.

Vorsicht: Auch bei Vergleichsportalen lauern etliche Fußangeln! Die monatlichen Kosten werden zwar transparent dargestellt, der tatsächliche Abschlag fällt aber meist höher aus, da der eingerechnete Neukundenbonus erst nach einem oder zwei Jahren gutgeschrieben wird. Deshalb ist es unerlässlich, im Internet zu recherchieren, wie realistisch es ist, dass der Anbieter in zwei Jahren noch existiert. Kunden von Flexstrom warten seit der Pleite im Jahr 2013 auf ihren Bonus. Wenn Ihnen der günstigste Anbieter dubios erscheint, nehmen Sie lieber Nummer zwei oder drei. Zu meiner Überraschung lagen bei meiner eigenen Suche etliche renommierte Regionalversorger preislich ganz vorne.

**Nutzloses Marketing-Blabla**

Auf deren Versprechen wie Versorgungssicherheit und Vertrauen brauchen Sie aber nicht viel zu geben. Strom ist ein völlig austauschbares Produkt, das sprichwörtlich aus der Steckdose kommt. Sollten – wie Anfang Januar in Berlin geschehen – wegen Leitungsproblemen oder Sabotage die Lichter ausgehen, betrifft das alle Haushalte im betroffenen Gebiet, ganz egal, wo sie Kunden sind. Wenn, wie im Fall Flexstrom, „nur“ der Anbieter pleitegeht, sitzen Sie hingegen nicht im Dunkeln. Sie erhalten Ihren Strom dann vom zuständigen Grundversorger, allerdings sicher nicht zum günstigsten Tarif. Also heißt es dann: neu vergleichen! Vorsicht auch bei E-Auto-Tarifen, die frech als Lockangebote genutzt werden. Oft wird eine Wallbox mit separatem Zähler gefordert, was erhebliche Zusatzkosten verursacht – und nicht selten ist die Kilowattstunde am Ende trotzdem teurer als in einem anderen Tarif.

*Den vollständigen Text von Jens Castner und weitere Tipps rund um die Themen Sparen und Anlegen finden Sie im Internet auf [mehr-geld.info](http://mehr-geld.info). Jens Castner und Lars Winter bilden bis vor Kurzem die Chefredaktion des renommierten Anlegermagazins Böse Online.*



*unterm Strich Mehr Geld*





# Erst die Kids, dann kommt Gold!



Coole Tanzgruppe, die mega viel Spaß beim Tanzen haben.

Foto: sis

**Oberursel (sis)** – Wer glaubt, dass man mit über 80 Jahren beim Sport lieber einen Gang zurückschaltet, sollte donnerstags einmal ins Foyer der Burgwiesenhalle vorbeischauchen. Dort wird getanzt, gelacht und geschwitzt. Und wer meint, 45 Minuten Bewegung seien für Senioren völlig ausreichend, bekommt prompt Widerspruch. Eine ganze Stunde muss es schon sein! Schließlich hat man einiges vor. Bachata, Merengue, Cha-Cha-Cha oder Samba stehen auf dem Programm. Und mittendrin wirbelt eine Frau, die den Rhythmus im Blut hat und mit ihrer Begeisterung gleich zwei Generationen ansteckt: Maria Teresa de Giuseppe. Die 47-Jährige unterrichtet beim TV Bommersheim Kinder und Senioren. Erst gestern, am 28. Oktober, feierte sie ihr vierjähriges Jubiläum als Zumba-Gold-Trainerin.

Donnerstag, 16.50 Uhr. Die Musik setzt ein, zwölf Kinder zwischen sechs und elf Jahren starten mit einem Warm-up. Noch gehört die Tanzfläche den Jüngsten. Hip-Hop, K-Pop, Merengue und weitere Rhythmen sorgen in den nächsten 45 Minuten für ordentlich Bewegung. Maria Teresa macht die Schritte vor, feuert an, korrigiert und tanzt selbstverständlich jede Choreografie mit. Ihr Lächeln scheint dabei fest zum Trainingsprogramm zu gehören. Die Kinder folgen ihr mit erstaunlicher Konzentration, auch wenn manche Schrittfolge ganz schön knifflig ist. Hier wird nicht einfach herumgehüpft, sondern gemeinsam trainiert, ausprobiert und zwischendurch herzlich gelacht. Was sie an ihrer Trainerin besonders mögen? Die Antworten kommen wie aus der Pistole geschossen: „Lustig, toll, cool, nett, beweglich, sportlich.“ Und dann folgt noch eine bemerkenswerte Ergänzung: „Sie hilft uns zu Muskeln.“ Die aufgeweckte Martha bringt das Miteinander mit drei Worten auf den Punkt: „Quatsch mit Soße!“ Ein Motto, das ziemlich gut beschreibt, wie ernst man hier den Spaß nimmt.

Seit einem Jahr treffen sich die Kinder Woche für Woche zum Tanzen, Spielen und Muskeltraining. Dabei geht es nicht nur um Bewegung, sondern auch darum, als Gruppe zusammenzuwachsen. Leistungsdruck? Fehlanzeige. Trotzdem haben die jungen Tänzer ein ehrgeiziges Ziel: Irgendwann möchten sie mit einem eigenen Showtanz

auftreten. „Zumba Spezial“ nennen sie ihre Idee kurzerhand. Bis dahin wird fleißig geübt. Und selbst wenn die 45 Minuten anstrengend waren, verlassen die Kinder die Aula mit roten Wangen und einem breiten Grinsen.

## Generationen tauschen die Tanzfläche

Kaum sind die Jüngsten verschwunden, stehen die Nächsten schon bereit. Zehn Minuten bleiben für den Generationenwechsel. Die Musik wechselt, die Altersklasse auch. Nur Maria Teresa bleibt auf der Tanzfläche. Pünktlich um 17.45 Uhr beginnt die nächste Runde. Rund 24 Damen und ein Quotenmann gehören zur Zumba-Gold-Gruppe, die Teilnehmer sind zwischen 64 und 84 Jahre alt. Neun von ihnen sind an diesem Donnerstag dabei. Fix umgezogen, die Plätze eingenommen, schon kann es losgehen.

Wer bei Zumba Gold an gemütliche Seniorengymnastik denkt, liegt daneben. Zwar ist das Programm gelenkschonender als klassisches Zumba, auf Sprünge wird verzichtet. Doch bei Bachata, Merengue, Cha-Cha-Cha, Tango oder Samba bleiben Kondition, Gleichgewicht und Koordination ordentlich gefordert. Auch gesundheitlich hat das Training einiges zu bieten: Regelmäßige Bewegung kann dem altersbedingten Knochenabbau entgegenwirken, die Beweglichkeit von Hüft-, Knie- und Fußgelenken fördern und Herz und Kreislauf stärken. Und einen weiteren Vorteil hebt Maria Teresa besonders hervor: Gemeinsam in der Gruppe zu tanzen, macht einfach mehr Spaß. Auch hier beginnt alles mit einem Warm-up, bevor die Musik Fahrt aufnimmt.

Hannelore Benker kann sich noch bestens erinnern, als der TV Bommersheim vor vier Jahren mit einer neuen Idee auf die Gruppe zukam. Jahrzehntlang hatten die Teilnehmerinnen geturnt, Gymnastik gemacht, Aerobic und Pilates ausprobiert. Und jetzt plötzlich Zumba Gold? „Direkt zu Gold – wow!“, scherzte Benker damals. Insoheim war sie überzeugt: Das wird nie etwas – wie man sich täuschen kann.

Selbst die älteste Teilnehmerin Renate, stolze 84 Jahre alt, hatte zunächst ihre Zweifel – allerdings nicht am Tanzen, sondern an der Reaktion ihrer Familie. Als sie ihren Kindern erzählte, dass sie

künftig Zumba machen wolle, rechnete sie mit reichlich Gegenwind. Von wegen zu alt für Zumba! Die Familie stand von Anfang an hinter ihr. Die Gruppe besteht bereits seit 1979, manche Teilnehmerinnen kennen sich seit 1980. Über die Jahre haben sich nicht nur die Sportarten verändert, sondern auch Freundschaften entwickelt. Für viele fühlt sich die Gemeinschaft längst wie eine Familie an. Und wer neu dazukommt, wird herzlich aufgenommen, wie eine Teilnehmerin bestätigt. Selbst die älteste Tänzerin war zunächst skeptisch, allerdings weniger wegen der Musik als wegen ihrer Familie. Als sie ihren Kindern erzählte, dass sie künftig Zumba machen wolle, rechnete sie mit Widerstand. Stattdessen gab es uneingeschränkten Zuspruch. Offenbar wussten ihre Kinder schon, was sie selbst erst noch entdecken sollte:

Für Freude an Bewegung gibt es keine Altersgrenze. Warum die Gruppe Woche für Woche wiederkommt? Die Antworten der neun anwesenden Senioren sind ebenso unterschiedlich wie eindeutig: „Weil es schön ist“, „weil es lustig ist“, „um fit zu bleiben“, „wegen der tollen Musik“. Und natürlich wegen der Trainerin. „Maria Teresa haben wir nämlich adoptiert“, heißt es lachend aus der Runde.

Dass die Stunde volle 60 Minuten dauert, ist übrigens kein Zufall. 45 Minuten seien schlicht zu kurz, findet die Gruppe. Schließlich will man ja auch etwas vom Tanzen haben.

## Tanzen liegt ihr im Blut

Für Maria Teresa de Giuseppe ist das alles weit mehr als ein Beruf. „Tanzen ist meine Passion, meine Leidenschaft. Ich fühle den Tanz in meinem Blut“, sagt die 47-Jährige. Wer ihr beim Unterrichten zusieht, nimmt ihr das sofort ab. Kaum erklingt Musik, ist sie in Bewegung. Sie lacht, motiviert, macht vor und schafft es, dass selbst anspruchsvolle Choreografien ihre Leichtigkeit behalten. Ihre tänzerische Ausbildung umfasst klassisches Ballett, Modern Dance und Jazz. Ihr großer Traum war es, Dozentin für klassischen Tanz zu werden.

Doch ein Unfall veränderte ihre Pläne und hinterließ seelische Spuren. Der Weg zurück war nicht einfach. Vor sieben Jahren kam sie nach Deutschland, fand in Oberursel eine neue Heimat und entdeckte mit Zumba einen Weg, das Erlebte zu ver-

arbeiten und ihre Freude am Tanzen zurückzugewinnen. Dabei hatte alles als ganz normale Kursteilnehmerin begonnen. Doch ihrem damaligen Zumbatrainer fiel schnell auf, dass da jemand mit einem besonderen Gespür für Rhythmus und Bewegung mittanzte. Für ihn stand fest: Diese Frau muss selbst unterrichten! Gesagt, getan. Maria Teresa beschäftigte sich intensiv mit Zumba, Samba, Flamenco sowie afrikanischen und brasilianischen Tänzen und ihren unterschiedlichen Rhythmen. Heute gibt sie ihr Können mit einer Energie weiter, die offenbar ansteckend ist. Neben Bommersheim unterrichtet sie auch in Stierstadt und bei der TSG Oberursel. Seit sieben Jahren lebt sie in Deutschland und hat in Orschel längst Fuß gefasst. „Durch das Tanzen bekomme ich das Lachen, und das tut meiner Seele gut“, sagt sie. Ohne Tanz kann sie sich ihr Leben nicht vorstellen. Dass sie heute Kinder ebenso begeistert wie Menschen, die bereits seit Jahrzehnten gemeinsam Sport treiben, macht ihr sichtlich Freude. Die einen möchten Muskeln bekommen und irgendwann auf einer Bühne stehen, die anderen beweglich und fit bleiben. Was beide Generationen verbindet, ist der Spaß an Musik und Bewegung – und eine Trainerin, die offenbar genau den richtigen Ton trifft.

Am 28. Oktober waren es auf den Tag genau vier Jahre, seit Maria Teresa de Giuseppe ihre erste Zumba-Gold-Stunde beim TV Bommersheim gab. Aus Hannelore Benkers anfänglichem „Das wird nie etwas“ ist längst ein fester Termin im Wochenkalender geworden. Und aus der Trainerin ein Familienmitglied auf Ehrenbasis. Wenn donnerstags um 18.45 Uhr die Musik verstummt, liegen zwei Tanzstunden hinter Maria Teresa. Erst zwölf Kinder, dann die Generation Gold. Unterschiedliche Musik, unterschiedliche Schritte, aber erstaunlich viel gemeinsam: rote Wangen, gute Laune und die Vorfreude auf den nächsten Donnerstag. Und sollte jemand auf die Idee kommen, die Zumba-Gold-Stunde auf 45 Minuten zu verkürzen, dürfte die Antwort längst feststehen: viel zu kurz!

*Wer mittanzen möchte, ist willkommen. Die Kindergruppe trainiert donnerstags von 16.50 bis 17.35 Uhr; Zumba Gold folgt von 17.45 bis 18.45 Uhr. Beide Angebote finden in der Aula der Burgwiesenhalle in Bommersheim mit der Trainerin Maria Teresa de Giuseppe statt.*



Mit dem passenden Rhythmus klappt's gleich viel leichter ...

Foto: sis

# Wie aus einer Idee ein fester Bestandteil des kulturellen Lebens in Oberursel wurde

**Oberursel (ow)** – 20 Jahre sind eine lange Zeit. Für einen Literaturverein, der ganz wesentlich vom ehrenamtlichen Engagement seiner Mitglieder lebt, sind sie eine kleine Erfolgsgeschichte. Im November 2006 wurde LiteraTouren.kultur in Oberursel von neun Frauen in der Gaststätte „Zum Grünen Baum“ in Oberursel-Bommersheim gegründet. 20 Jahre später blickt der Verein auf eine bewegte Geschichte zurück – und feiert sein Jubiläum mit einer literarisch-musikalischen Revue im Rahmen der Oberurseler Literaturtage. Die Grundidee ist dabei erstaunlich einfach geblieben: Die Mitglieder lieben Literatur und möchten ihre Begeisterung mit anderen teilen. Doch von Anfang an sollte Literatur mehr sein als das Lesen eines Buches oder die Begegnung mit einer Autorin oder einem Autor bei einer klassischen Lesung.

Schon der ungewöhnliche Name des Vereins ist Programm. Das „ou“ in LiteraTouren steht für Touren, Bewegung und Begegnung. Literatur verlässt die Grenzen zwischen Buchdeckeln und Veranstaltungsräumen und macht sich auf den Weg: hinaus in die Natur, in Museen, an historische Orte, ins Theater oder zu Literaturfestivals. In den vergangenen zwei Jahrzehnten hat der Verein ein vielfältiges Programm entwickelt. Autorinnen und Autoren waren zu Gast, Neuerscheinungen wurden vorgestellt, Lesungen und Diskussionen veranstaltet und Literaturgespräche

organisiert. Hinzu kamen literarische Spaziergänge und Exkursionen sowie Ausstellungs- und Theaterbesuche. Im Mittelpunkt stand dabei immer wieder eine Frage: Was kann Literatur mit unserem Leben zu tun haben? Eine besondere Rolle spielen die Literaturgespräche, bei denen sich Leserinnen und Leser intensiv mit einzelnen Büchern auseinandersetzen. Häufig werden die Gespräche thematisch zu einem Lesezyklus verbunden. Bei „Lyrik am Sonntag“ – manchmal auch am Samstag – lassen sich die Teilnehmenden auf ein Gedicht ein, das ihnen zuvor unbekannt war. Und wie es sich für ein gutes Gespräch über Literatur gehört, kommt auch die Geselligkeit nicht zu kurz: bei einer Tasse Kaffee oder einem Glas Wein.

Im Vergleich zur Anfangszeit hat sich an der Arbeit für die Verbreitung guter Literatur wenig geändert. Die thematischen Schwerpunkte werden heute offener gehandhabt, und auch die Auswahl der Bücher liegt inzwischen auf mehreren Schaltern.

## Eine besondere Verbindung zu Victor Otto Stomps

Ein eigenes Kapitel in der Arbeit von LiteraTouren ist die Beschäftigung mit dem Verleger, Dichter und Künstler Victor Otto Stomps und seiner Eremiten-Presse in Stierstadt. Stomps steht für eine Form von Literatur und Kunst, die nicht auf

große Auflagen oder den Massenmarkt angewiesen ist: kleine Auflagen, ungewöhnliche Bücher, Künstlerbücher, Gedichte und Grafiken. Dieser Geist passt gut zu LiteraTouren. Auch der Verein versteht sich nicht als großer Kulturbetrieb, sondern als Teil der Oberurseler Stadtgesellschaft – mit einem eigenen Profil, das zugleich über die Stadt hinaus ins Rhein-Main-Gebiet ausstrahlt. Die Arbeit wird mit überschaubaren finanziellen Mitteln geleistet, dafür mit viel ehrenamtlichem Einsatz und immer neuen Ideen. In 20 Jahren sind so nicht nur Veranstaltungen entstanden. Vor allem wurden Begegnungen möglich: zwischen Leserinnen und Lesern, zwischen Publikum und Autorinnen und Autoren, zwischen Literatur und Musik, zwischen Literatur und bildender Kunst – und nicht zuletzt zwischen Menschen, die sich vorher vielleicht überhaupt nicht kannten.

Möglich war und ist dies nur dank eines großen Netzwerks von Unterstützern und Kooperationspartnern. Dazu zählen die Stadt Oberursel und der Kultur- und Sportförderverein Oberursel, die den Verein finanziell unterstützt haben. Die Portstrasse Jugend & Kultur und das Kulturcafé Windrose haben Räume für Veranstaltungen zur Verfügung gestellt. Auch die Oberurseler Buchhandlungen sind wichtige Partner. Hinzu kommen Fördermittel des Landes Hessen und Unterstützung durch lokale Banken.

Und natürlich lebt ein Verein wie LiteraTouren von den Menschen, die hinter den Veranstaltungen stehen: von den Ehrenamtlichen, die organisieren, Plakate aufhängen, moderieren und Veranstaltungen vorbereiten, ebenso wie von Gastgeberinnen und Gastgebern, die ihre privaten Räume in der Tradition des literarischen Salons für Literaturgespräche öffnen.

## Jubiläumsabend mit Literatur, Musik und Victor Otto Stomps

Zum 20-jährigen Bestehen lädt LiteraTouren am Sonntag, 1. November, zu einer literarisch-musikalischen Revue ein. Der Abend vereint unterschiedliche Facetten dessen, was den Verein seit zwei Jahrzehnten ausmacht. So wird das Jubiläum selbst zu einer Art LiteraTour: Literatur begegnet Musik, die Vergangenheit trifft auf die Gegenwart, und Bücher führen hinaus in die Geschichte – und wieder zurück ins Heute. Nach 20 Jahren bleibt vor allem die Freude daran, Literatur gemeinsam zu entdecken. Denn ohne ein Publikum, das kommt, zuhört, liest, diskutiert und wiederkommt, wäre ein Verein wie LiteraTouren nicht denkbar. Karten für die Jubiläumsveranstaltung am Sonntag, 1. November, um 19 Uhr in der Portstrasse Jugend & Kultur, Oberursel, Hohemarkstraße 18, sind online über die Veranstaltungsseite des KSfO erhältlich unter [www.ksfo.de/literaturtage](http://www.ksfo.de/literaturtage).

LOKALSPORT

Oberursel radelt allen beim „STADTRADELN“ davon ...



Teilnehmer und Besucher zu Gast in der Portstrasse anlässlich der „STADTRADELN“-Auszeichnungen  
Fotos: sis

**Oberursel (sis)** – 209.105 Kilometer, 1.407 Teilnehmer und ein Spitzenplatz im Hochtaunuskreis. Beim „STADTRADELN 2026“ hat Oberursel alle bisherigen eigenen Ergebnisse übertroffen. Doch hinter den Zahlen stecken vor allem Menschen, die mit Ehrgeiz, Begeisterung und manchmal erstaunlicher Ausdauer in die Pedale getreten haben. Einmal um die Erde? Viel zu wenig. Fünfmal hätten die Oberurseler Radfahrer den Globus umrunden können, wenn man ihre beim „STADTRADELN“ gesammelten Kilometer aneinanderreihen würde. 209.105 Kilometer in drei Wochen – so viel wie noch nie. 1.407 Menschen in 40 Teams machten mit und sorgten dafür, dass Oberursel seinen Spitzenplatz im Hochtaunuskreis erneut mit deutlichem Abstand verteidigte. Gegenüber dem Vorjahr legten die Teilnehmer 57 Prozent mehr Kilometer zurück. Rund 34 Tonnen CO<sub>2</sub> wurden dadurch rechnerisch vermieden. „Orschel ist die stärkste Fahrradstadt im ganzen Hochtaunuskreis. Darauf bin ich stolz“, freute sich Bürgermeisterin Antje Runge bei der Abschlussveranstaltung. Hessenweit erreichte Oberursel Rang 23, bundesweit laut städtischer Pressemitteilung Platz 362 unter den teilnehmenden Kommunen. Dass aus einer bundesweiten Klimaschutzaktion in Oberursel ein Wettbewerb mit so großer Beteiligung geworden ist, hat auch mit Sandra Portella zu tun. Bei der Stadt Oberursel laufen bei ihr die organisatorischen Fäden zusammen. Sie koordinierte die Aktion, motivierte die Teams immer wieder zum Kilometersammeln und führte gemeinsam mit Runge durch die Siegerehrung. Dafür gab es gleich zu Beginn einen besonderen Dank und kräftigen Applaus.

**Kleine Teams, große Leistungen**  
Nicht nur die Schulen, auch Vereine, Unternehmen und private Gruppen zeigten sportlichen Ehrgeiz. Unter den Teams außerhalb der Schulerwertung sicherte sich „GRÜN fährt Rad!“ mit 9.731 Kilometern den ersten Platz. Dahinter folgten „Alle aufs Rad“ mit 8.207 Kilometern und die TVW-Radler mit 7.711 Kilometern. Das Team „Rathaus-BSO-Stadtwerke“ brachte es mit 28 aktiven Teilnehmern auf 5.503 Kilometer. Dass es nicht immer auf die Größe eines Teams ankommt, bewiesen Fabienne und ihr Freund Malte. Gerade einmal zu zweit traten sie unter dem Namen „FahrMa“ an und radelten gemeinsam 796 Kilometer. Mit durchschnittlich 398 Kilometern pro Kopf sicherten sie sich den zweiten Platz in der Wertung der Teams mit den meisten Kilometern pro Teilnehmer. Nur „Dege for Orschel“ lag mit 463 Kilometern noch davor. Platz drei ging an „DGD Hohe Mark“ mit 335 Kilometern. Stefan Beitlich durfte die Bühne bei der Sieger-

ehrung inzwischen bestens gekannt haben. Als Team-Captain und Elternbeirat der Grundschule Stierstadt nahm er gleich mehrere Auszeichnungen entgegen. Und auch persönlich hatte er allen Grund zur Freude: Mit beeindruckenden 1.857 Kilometern gewann er die Einzelwertung. „Letztes Jahr war ich Vierter. Das wollte ich natürlich dieses Jahr noch ein wenig ausbauen“, erzählte der passionierte Rennradfahrer. Dafür musste er allerdings ordentlich Zeit investieren. „Da sprechen wir über dreieinhalb bis vier Stunden am



Das GO freut sich auch über den Erfolg beim diesjährigen „STADTRADELN“ und bekommt von Antje Runge die Urkunden überreicht.

Tag, die man auf dem Fahrrad sitzen muss.“ Für das kommende Jahr hat Beitlich seine Prioritäten bereits gesetzt. Noch einmal persönlich ganz vorne zu landen, ist für ihn nicht entscheidend. Viel wichtiger ist ihm, dass die Grundschule Stierstadt ihren Spitzenplatz verteidigt und möglichst viele Kinder fürs Radfahren begeistert werden. Schließlich gehört zur Aktion weit mehr als das Sammeln von Kilometern. Mit verschiedenen Angeboten, darunter einer Radrallye, wurde das Fahrrad auch im Schulalltag zum Thema.

**Stierstadt gibt den Takt vor**  
Besonders eindrucksvoll war die Bilanz der Schulen und Kindertagesstätten. 959 Teilnehmer aus sechs Schulen und zwei Kitas legten gemeinsam 109.784 Kilometer zurück – mehr als die Hälfte der gesamten Oberurseler Gesamtdistanz. Für Bürgermeisterin Antje Runge ist das weit mehr als ein sportlicher Erfolg: „Die Kinder sind die Zu-

kunft“, betonte Runge. „Je früher man an eine nachhaltige Mobilität herangeführt werde, desto eher fahre man auch später weiter Rad.“ Damit brachte sie auf den Punkt, worum es beim „STADTRADELN“ letztlich geht: nicht nur um Kilometer und Platzierungen, sondern um Gewohnheiten, die möglichst ein Leben lang bleiben. Allen voran die Gesamtschule Stierstadt, die eindrucksvoll bewies, wie viel sich gemeinsam bewegen lässt: Mit 40.054 Kilometern und 356 aktiven Radfahrern führte sie nicht nur die Oberurseler Schulerwertung an, sondern war auch das kilometerstärkste Team im gesamten Hochtaunuskreis. Die Grundschule Stierstadt stand ihr kaum nach: 288 Teilnehmer sammelten 24.047 Kilometer und erreichten damit kreisweit den dritten Platz. Doch es kam noch besser: Auch hessenweit belegte die Schule unter den Grundschulen Rang drei. Dafür wurde sie in Wiesbaden von Hessens Verkehrsminister Kaweh Mansoori ausgezeichnet. Dass hinter den beeindruckenden Schulzahlen jede Menge persönlicher Ehrgeiz steckt, bewiesen Gustav und Emilian. Die beiden 13-Jährigen besuchen die 7. Klasse der Gesamtschule Stierstadt, sind beste Freunde und teilen ihre Leidenschaft fürs Radfahren. Gemeinsam geht es morgens mit dem Fahrrad zur Schule, in der Freizeit locken die Mountainbike-Trails am Feldberg. Beim internen Klassenranking hatte Gustav mit 521,70 Kilometern die Nase vorn. Emilian folgte mit 483,80 Kilometern. Dabei wissen die beiden noch gar nicht offiziell, wer gewonnen hat. Klassenlehrerin Fabienne Stahl wird das Ergebnis erst in der kommenden Woche bekannt geben. Gustav möchte im nächsten Jahr seine Kilometerleistung übertreffen. Emilian hat sich 50 Kilometer mehr vorgenommen. Damit würde er sogar Gustavs diesjähriges Ergebnis übertreffen. Auch ihre Lehrerin ging mit gutem Beispiel voran: Fabienne Stahl sammelte 1.020 Kilometer und war damit die kilometerstärkste Lehrkraft der Gesamtschule



Schulleitungsmitglied Volker Kalbhenn, Emilian, Gustav und Klassenlehrerin Fabienne Stahl

traten in die Pedale, darunter Stadtverordneten-vorsteher Lothar Köhler, der 218 Kilometer beisteuerte. In der kreisweiten Wertung der fahradaktivsten Kommunalparlamente erreichte Oberursel Platz zwei. Runge betonte, wie wichtig es sei, dass diejenigen, die über Radverkehrskonzepte entscheiden, selbst mit dem Fahrrad unterwegs seien und mögliche Lücken im Radwegenetz kennenlernen. Dass Radfahren Menschen zusammenbringen kann, zeigten auch die vom ADFC angebotenen Touren für Neubürger. Runge berichtete von Teilnehmern, die sich im vergangenen Jahr bei einer solchen Tour kennengelernt hatten und in diesem Jahr erneut gemeinsam unterwegs waren. Einer der Neubürger habe über diese Begegnungen sogar den Weg zur Freiwilligen Feuerwehr gefunden. Überhaupt ging es der Bürgermeisterin nicht allein um Rekorde. Das Fahrrad stärker in den Alltag zu integrieren, Wege neu zu entdecken und verschiedene Verkehrsmittel sinnvoll miteinander zu verbinden, sei das eigentliche Ziel. Dass viele Oberurseler diesen Gedanken längst leben, zeigte sich sogar bei der Siegerehrung. Trotz kühler Temperaturen waren etliche Teilnehmer mit dem Fahrrad gekommen. Beim Händeschütteln bemerkte Runge so manche eiskalte Hand. Zum Abschluss wartete noch eine Verlosung auf die Gäste. Glücksfee Tim zog die Gewinner der Gutscheine für Fahrrad Müller, City Zweirad, die Oberursel Card, das Taunabad Oberursel und das Neujahrskonzert. Und dann wurde es noch einmal amüsant: Ausgerechnet Stefan Beitlich, der an diesem Abend ohnehin häufiger als jeder andere auf die Bühne gerufen worden war, hatte erneut Glück. Tim zog seinen Namen – und Beitlich durfte ein weiteres Mal nach vorne. Diesmal gab es keine Urkunde für sportliche Höchstleistungen, sondern einen Gutschein. Manche kommen beim „STADTRADELN“ eben nicht nur besonders weit – sondern auch besonders oft auf die Bühne.



Keiner muss öfter auf die Bühne als Stefan Beitlich.

Qualiturnier für die Hauptrunde der U19-Bundesliga in Oberursel

**Oberursel (ow)** – Die Saison des U19-Basketballbundesliga-Teams läuft bislang vielversprechend. Für die Nachwuchsbasketballbundesliga (NBBL) hat sich die TSGO mit der SG Weierstadt zusammengeschlossen und tritt gemeinsam als „Team Südhessen/Taunus“ an. Am kommenden Wochenende kämpft die Spielgemeinschaft um den Einzug in die höchste Spielklasse (Division A) der NBBL.

**Die Spieldaten im Überblick**  
Wann: Samstag, 31. Oktober (ab 9 Uhr) und Sonntag, 1. November (ab 15.30 Uhr)

Wo: Sporthalle des Gymnasiums Oberursel  
Gegner: Teams aus Leverkusen, Bonn und Mannheim  
Bei einem erfolgreichen Qualifikationsturnier winken in der Division A Duell mit großen Namen des deutschen Basketballs wie Alba Berlin, dem FC Bayern München oder ratiopharm Ulm. Zuschauerinnen und Zuschauer sind herzlich eingeladen, das Team vor Ort zu unterstützen und für Stimmung in der Halle zu sorgen. Der Eintritt ist frei.  
Weitere Informationen unter: [www.tsgo-basketball.de](http://www.tsgo-basketball.de)

Gemeinsame Wanderung: Wanderclub Bergauf und Taunusklub Usingen

**Oberursel (ow)** – Der Wanderclub BergAuf und der Taunusklub Usingen laden am Sonntag, 1. November, zu einer gemeinsamen Wanderung in den Oberurseler Stadtwald ein sowie dazu, drei Hütten anzusteuern und den Hünerberg zu besteigen. Die Wanderer durchstreifen Naturschutzgebiete mit kleinen Bächen und durchqueren die Stierstädter Heide. „Das Waldtraut“ am Taunus-Informations-Zentrum an der Hohemark lädt zur Stärkung ein, bevor der letzte Teil der etwa 14 Kilometer langen Wanderung gelaufen wird. Treffpunkt für die BergAuf-Wanderer ist aus-

nahmsweise um 10 Uhr an der „Tante Anna“ in Oberstedten. In Fahrgemeinschaften treffen sich beide Vereine dann um 10.30 Uhr auf dem Waldparkplatz Stierstadt, Oberhöchststädter Straße (bitte so ins Navi eingeben). Der Parkplatz befindet sich an der Oberhöchststädter Straße und ist beschildert mit P Käsbachtal. Wanderführerin Pina Schmidt und Guido Schell freuen sich über alle Wanderbegeisterten. Anmeldungen sind erwünscht und dafür wenden sich Wanderlustige bitte unter Telefon 0151-56950308 an Pina oder unter 0151-15595574 an Guido.

IMMOBILIENMARKT

Suche Haus / Wohnung zum Kauf

Renovierungsbedürftig? Kein Problem!

Von Privat • Finanzierung gesichert.

☎ 0175/3390685



Hier könnte Ihre Anzeige stehen.

Anzeigenannahme: Tel. 06174 9385-0

## Ehrenplakette der Stadt Oberursel für Angelika Rieber



Angelika Rieber mit Urkunde, neben ihr Bürgermeisterin Antje Runge bei der Übergabe der Plakette.  
Foto: Stadt Oberursel

**Oberursel (ow)** – Die Stadt Oberursel ehrt Angelika Rieber mit ihrer Ehrenplakette. Bürgermeisterin Antje Runge überreichte die Auszeichnung am Donnerstag, 22. Oktober, im Oberurseler Rathaus. Damit dankt die Stadt einer Frau, die seit mehr als vier Jahrzehnten erforscht und weitergibt, wie Oberurseler Familien jüdischer Herkunft gelebt haben und was ihnen angetan wurde. Für viele Menschen in Oberursel und weit darüber hinaus ist Angelika Rieber zum Gesicht der lokalen Erinnerungsarbeit geworden. Die Plakette wird unter anderem an Menschen verliehen, die sich auf kulturellem Gebiet in hervorragender Weise um die Brunnenstadt verdient gemacht haben. „Erinnerung braucht Menschen, die nicht wegsehen, die nachfragen und die zuhören. Angelika Rieber ist ein solcher Mensch“, sagte Bürgermeisterin Antje Runge. „Sie hat den Oberurseler Opfern des Nationalsozialismus ihre Namen und ihre Geschichten zurückgegeben. Mit unermüdlicher Geduld hat sie Lebenswege rekonstruiert, Kontakte zu Überlebenden und ihren Nachfahren geknüpft und Begegnungen ermöglicht, die viele junge Menschen tief beeindruckt haben. Erinnerungskultur ist kein abgeschlossenes Kapitel. Sie ist eine Aufgabe, die jede Generation neu annehmen muss, und gerade heute ist sie wichtiger denn je. Angelika Rieber zeigt uns seit Jahrzehnten, wie das gelingt. Dafür sind wir ihr als Stadt von Herzen dankbar.“

**Geschichte erfahrbar machen: Begegnungen mit Zeitzeugen**

Angelika Rieber wurde in Frankfurt am Main geboren und wuchs in den 1960er-Jahren in Kronberg auf. Die Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus begleitete sie schon früh. Sie studierte Geschichte, Politik und Pädagogik in Frankfurt und unterrichtete später als Gymnasiallehrerin an der Ernst-Reuter-Schule I in Frankfurt. Ihr Anspruch war ein lebendiger Geschichtsunterricht.

Daraus entstand die Idee, Zeitzeuginnen und Zeitzeugen in die Schulen zu holen. Ende der 1970er-Jahre rief sie gemeinsam mit jungen Kolleginnen und Kollegen das Projekt „Jüdisches Leben in Frankfurt“ ins Leben. Es knüpft Kontakte zu ehemaligen jüdischen Bürgerinnen und Bürgern sowie deren Nachfahren und hat über die Jahre Tausende Schülerinnen und Schüler erreicht. Seit Gründung des gleichnamigen Vereins im Jahr 2014 ist Angelika Rieber seine Vorsitzende. Bis heute pflegt sie enge Kontakte zu Schulen und vermittelt Begegnungen zwischen den Generationen.

**Oberurseler Schicksale vor dem Vergessen bewahren**

In Oberursel engagiert sich Angelika Rieber seit dem Jahr 1983 in der Arbeitsgemeinschaft „Nie wieder 1933“, die die Verbrechen der NS-Zeit vor Ort aufarbeitet. Seit 1987 ist sie Mitglied im Verein für Geschichte und Heimatkunde Oberursel (Taurus). Seit Mitte der 1980-er Jahre forscht und veröffentlicht sie zur Geschichte jüdischen Lebens im Hochtaunuskreis.

**Ein Denkmal, das den Opfern Namen gibt**

Ihr Buch „Wir bleiben hier!“ erschien im Jahr 2004. Es zeichnet die Lebenswege Oberurseler Familien jüdischer Herkunft nach und wurde für viele Leserinnen und Leser zur grundlegenden Lektüre. Gemeinsam mit Eberhard Laeuen veröffentlichte sie später den Band „Haltet mich in gutem Gedenken – Erinnerungen an Oberurseler Opfer des Nationalsozialismus“. Der Titel geht auf den Abschiedsbrief zurück, den Bertha Röder an ihre Kinder schrieb, bevor sie 1943 in Auschwitz ermordet wurde. Auch die Geschichte des Jüdischen Friedhofs in Oberursel hat Angelika Rieber erforscht. Ein aktueller Schwerpunkt ihrer Arbeit sind Menschen jüdischer Herkunft, die zum Christentum übergetreten waren oder in sogenannten

## Filmabend in der Heilig-Geist-Gemeinde

**Oberursel (ow)** – Am Donnerstag, 5. November, heißt es um 19 Uhr wieder „Film ab“ in der Evangelischen Heilig-Geist-Kirchengemeinde in der Dornbachstraße 45. Gezeigt wird eine deutsche Filmkomödie. Unternehmer Micha (Charly Hübner) kehrt aus Berlin in das kleine Dorf seiner Kindheit zurück. Er hat eine Vision: Aus dem maroden ehemaligen Hotel seiner Eltern will er ein Luxushotel mit Wellness-Oase für gestresste Großstädter machen.

Die zerstrittene Dorfgemeinschaft ist skeptisch, lediglich Michas Schulfreundin Tina und seine Partnerin Jenny lassen sich darauf ein, Michas Pläne weiterzuverfolgen. Die anhaltende Hitze, das versiegende Grundwasser und Verschwörungstheorien tun das Ihrige. Am Ende liegt das ganze Dorf auf dem Trockenen. Alle sind herzlich eingeladen. Für Knabberien und Getränke ist gesorgt. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

Mischehen lebten. Angelika Rieber gehörte zu den Gründungsmitgliedern der Initiative Opferdenkmal in Oberursel. Aus ihrer Forschung ging das Mahnmal hinter der Hospitalkirche im Hof des Alten Hospitals hervor. Dort sind die Namen der Oberurseler Opfer des Nationalsozialismus ins Glas eingebrannt. Das Mahnmal wurde allein durch Spenden und Sponsoren finanziert. Dass die Liste der Namen weiterwächst, ist nicht zuletzt ihrer beharrlichen Recherche zu verdanken. Außerdem unterstützt sie das Stolperstein-Projekt des Künstlers Gunter Demnig in Oberursel, an dem sich vor allem Schülerinnen und Schüler der Feldbergschule beteiligten. Mit ihren Stadtführungen „Auf den Spuren jüdischen Lebens“, Führungen auf dem jüdischen Friedhof in Oberursel und weiteren Stadtrundgängen, die sie regelmäßig in Zusammenarbeit mit der Stadt anbietet, macht sie Geschichte im Stadtbild sichtbar. Treffpunkt der Führung auf den Spuren jüdischen Lebens in Oberursel ist der St.-Ursula-Brunnen am Marktplatz, in Sichtweite des Hauses der Familie Feinberg.

**Brückenbauerin zwischen Religionen und Generationen**

Seit dem Jahr 2001 gehört Angelika Rieber dem Vorstand der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit (GCJZ) Hochtaunus an, von 2016 bis 2024 war sie ihre Vorsitzende, gestaltete Gedenkveranstaltungen zum 27. Januar und zum 9. November und organisierte Vorträge, Zeitzeugengespräche und Ausstellungen. Sie pflegte außerdem die Partnerschaft des Hochtaunuskreises mit dem israelischen Distrikt Gilboa. Den Vorsitz hat sie inzwischen abgegeben, die Erinnerungsarbeit aber nicht. Daniel Neumann, Direktor des Landesverbands der Jüdischen Gemeinden in Hessen, nannte sie einmal anerkennend einen „Stachel

im Fleisch“: eine Frau, die Andenken bewahrt, Familienangehörigen Erinnerung ermöglicht und Forschenden Spuren bietet.

**Vielfache Auszeichnung für uneingeschränktes Engagement**

Ihr Engagement wurde bereits vielfach gewürdigt. 2011 erhielt sie den Ehrenbrief des Landes Hessen und 2014 gemeinsam mit Margret Nebo den Saalburgpreis des Hochtaunuskreises. Im Dezember 2015 überreichte ihr Bundespräsident Joachim Gauck im Schloss Bellevue das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. Später folgten für ihr Engagement im Rahmen des Projektes Jüdisches Leben in Frankfurt die Ehrenplakette der Stadt Frankfurt am Main und der Obermayer German Jewish History Award. Die Nominierung dafür kam von Nachfahren vertriebener Frankfurter Familien in New York. Nun ehrt auch ihre Heimatstadt Oberursel sie mit der Ehrenplakette der Brunnenstadt.

**„Die Forschung ist noch lange nicht fertig“**

„Diese Auszeichnung freut mich sehr, und sie berührt mich, weil sie aus der Stadt kommt, in der ich seit 1983 lebe“, sagte Angelika Rieber. „Eigentlich gilt sie aber nicht nur mir, sondern den vielen Menschen, mit denen ich über all die Jahre zusammenarbeiten durfte. Ich wünsche mir, dass diese sich ebenso geehrt fühlen. Vor allem gilt sie den Familien, die uns ihr Vertrauen geschenkt und ihre Geschichten erzählt haben. Das Denkmal steht, die Forschung aber ist noch lange nicht fertig. Für die zukünftige Erinnerungsarbeit liegen mir vor allem die Begegnung und der Austausch mit den Nachfahren der Opfer des Nationalsozialismus besonders am Herzen.“



Angelika Rieber inmitten der Menschen, die bei der Verleihung der Plakette im Oberurseler Rathaus anwesend waren, darunter Bürgermeisterin Antje Runge, Erster Stadtrat Jens Uhlig, Magistratsmitglied Stadträtin Jutta Niesel-Heinrichs und der Leiter des Fachbereichs Kultur des Hochtaunuskreises Dr. Gregor Maier sowie zahlreiche Weggefährten und Weggefährtinnen Angelika Riebers während ihres jahrzehntelangen Engagements im Dienste der Erinnerungskultur  
Foto: Stadt Oberursel

Bauen · Wohnen · Garten

renovieren · gestalten · leben

Ofenstudio Bad Vilbel

KAMINE & KAMINKASSETTEN  
SPEICHERÖFEN & SCHORNSTEINE

Große Verkaufs- & Ausstellungsfläche

Zeppelinstraße 14 · 61118 Bad Vilbel  
Tel. 0 61 01 / 80 33 144  
www.ofenstudio-gmbh.de

www.taunus-nachrichten.de

Dingeldein GmbH

Schornstein-, Dach- und Ofen-Technik

Alles rund um den Schornstein

Dacharbeiten aller Art

Kaminöfen und Kamine

Ofenstudio Bad Vilbel

Meisterbetrieb

Tel. 06101 - 12 83 99

Zeppelinstr. 14 · Bad Vilbel · Gewerbegeb. Am Stock

www.dingeldein-schornstein.de

Anzeige

### Das Bad im Wandel

(DJD). Unsere Ansprüche ans Bad steigen: Gefragt sind heute Wohnqualität und moderne Komfortfunktionen gleichermaßen. Für die Interior-Expertin Büsra Qadir, die im Online-Magazin femtastics Tipps zu Lifestyle und Wohnen gibt, gehört deshalb auch ein Dusch-WC ins moderne Bad. Die Reinigung mit Wasser ist aufgrund ihrer türkischen Wurzeln seit ihrer Kindheit fester Bestandteil ihrer täglichen Routine. In vielen Regionen ist diese Form der Intimhygiene längst verbreitet, etwa im Nahen Osten oder in Japan. Auch hierzulande wächst das Interesse daran, denn die Kombination aus Toilette und Bidet gilt als besonders angenehm, hygienisch und komfortabel – und lässt sich zugleich dezent in moderne Badkonzepte integrieren. Unter [www.geberit.de/aquaclean](http://www.geberit.de/aquaclean) gibt es dazu mehr Infos.



Moderne Dusch-WC-Modelle geben ihre Funktion nicht auf den ersten Blick frei und lassen sich deshalb diskret mit ihrem Design in jede Badeinrichtung integrieren.

Foto: DJD/Geberit/Büsra Qadir

### Vereinsring mit neuem Vorstand

**Oberursel (ow)** – Der Vereinsring hat seit Donnerstag, 22. Oktober, einen neuen Vorstand, der ordnungsgemäß auf der Jahreshauptversammlung gewählt wurde. Der bisherige erste Vorsitzende Ludwig Reuscher schied aus dem Amt aus, bleibt dem Vorstand aber als Beisitzer erhalten. Christine Förder übernimmt von nun an den Vorsitz. Steffen Kremer wurde zum zweiten Vorsitzenden gewählt. Alexander Weisel und Carolyn Gorge wurden in ihren Ämtern bestätigt. Weitere Beisitzerinnen und Beisitzer ergänzen das Vorstandsteam. Der Vereinsring in Oberursel ist neben dem Taunus-Karnevals-Zug auch für das Brunnenfest und die Brunnenkönig zuständig.



Alexander Weisel, Christine Förder, Steffen Kremer und Carolyn Gorge  
Foto: Vereinsring

# Oberursel und Ulsan Nam-gu bauen ihre Städtefreundschaft weiter aus



Eröffnungszereemonie des Whale Festivals – Trommler

Fotos: Stadt Oberursel

**Oberursel (ow)** – Vom 14. bis 18. Oktober besuchte eine Delegation aus Oberursel auf Einladung zum 30. Whale Festival den südkoreanischen Stadtbezirk Ulsan Nam-gu. Im Mittelpunkt standen gemeinsame Projekte in Sport und Bildung sowie die Erkundung wirtschaftlicher Potenziale. Die Reise knüpfte an die Kooperationsvereinbarung vom 26. September 2025 an, mit der beide Kommunen ihre Städtefreundschaft besiegelt hatten. „Der Besuch einer koreanischen Jugendmannschaft zum internationalen Pfingstturnier der Eintracht Oberursel und das Konzert einer Pianistin aus Nam-gu in Oberursel haben 2026 bereits gezeigt, wie vielfältig unsere Städte-

freundschaft ist. Daran knüpfen wir an und eröffnen insbesondere jungen Menschen neue Möglichkeiten zum Austausch. Auf wirtschaftlicher Ebene wollen wir gemeinsam aussichtsreiche Marktbeziehungen und Potenziale für Unternehmen beider Kommunen identifizieren“, betont Bürgermeisterin Antje Runge. Die von Bürgermeisterin Antje Runge angeführte Delegation vereinte Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Bildung, Sport und Städtepartnerschaftsarbeit. Ihr gehörten Stadtverordnetenvorsteher Lothar Köhler und Magistratsmitglied Dietrich Andernacht an, der zugleich den Kulturkreis vertrat. Mit dabei waren

außerdem Udo Peschke, Vorsitzender der SC Eintracht Oberursel 1957, Jugendtrainer Alwin Harkema sowie Joachim Netz, zweiter Vorsitzender des Vereins zur Förderung der Oberurseler Städtepartnerschaften (VFOS). Weitere Mitglieder waren Anna Latsch, Leiterin des städtischen Geschäftsbereichs Wirtschaftsförderung, Bürgerbeteiligung und Kommunikation, Katharina Rhode, zweite Vorsitzende des fokus O., Stephen Kelly, Leiter der SWISS School, und Alexa Hurka, Beraterin für die Zusammenarbeit zwischen deutschen und koreanischen Unternehmen.

### Konkrete Schritte für Wirtschaft und Sport

Für die wirtschaftliche Zusammenarbeit ist ein digitaler Austausch zwischen den Wirtschaftsförderungen beider Kommunen unter Beteiligung von Unternehmen aus Oberursel und Nam-gu geplant. Dabei sollen Geschäftskontakte geknüpft, Marktpotenziale ausgelotet und mögliche Kooperationen konkretisiert werden. Im Sport ist für das Frühjahr 2027 der Besuch einer Fußballmannschaft der Eintracht Oberursel in Ulsan Nam-gu vorgesehen. Geplant ist auch die Organisation eines Fußballturniers. Darüber hinaus soll eine Bürgerreise vorbereitet werden.

### Austausch über Kommunalpolitik und Jugendarbeit

Beim Treffen mit dem Bezirksbürgermeister von Nam-gu ging es um die nächsten Schritte der Zusammenarbeit. Stadtverordnetenvorsteher Lothar Köhler und die Oberurseler Magistratsmitglieder besuchten außerdem den Bezirksrat, der mit der Stadtverordnetenversammlung vergleichbar ist. Mit dessen Vertreterinnen und Vertretern sprachen sie über kommunale Aufgaben und die jeweiligen politischen Arbeitsweisen. Ein weiterer Programmpunkt war der Besuch eines Jugendzentrums. Das Angebot reicht von Sport und Instru-

mentalunterricht über IT und digitale Bildung bis hin zum gemeinsamen Gärtnern. Im Mittelpunkt steht das Ziel, das Selbstbewusstsein von Kindern und Jugendlichen zu stärken und sie darin zu unterstützen, eigene Fähigkeiten und Interessen zu entdecken. Die Einblicke lieferten Anregungen für die Jugendarbeit in Oberursel. Über das Jugendzentrum werden zudem Kontakte zu Schulen für einen künftigen Schüleraustausch mit der SWISS School in Oberursel geknüpft.

### Begegnungen beim Jubiläumsfestival

Ein Höhepunkt der Reise war die Teilnahme am 30. Whale Festival in der Jangsaengpo-Walkulturzone. Beim Empfang auf dem städtischen, wasserstoffbetriebenen Schiff Taehwas-ho traf die Delegation auch Vertreterinnen und Vertreter der internationalen Partnerkommunen von Ulsan Nam-gu. Damit bot sich Gelegenheit zum Austausch über die bilateralen Beziehungen hinaus. Anschließend besuchte die Gruppe die Eröffnungsfeier des Festivals. Weitere Stationen waren das Sportgelände von HD Hyundai, das Munsu-Stadion und der Sportpark Ganjeolgot, wo die Delegation ein Fußballspiel des Okdong FC besuchte. Die Einblicke in die Sportinfrastruktur boten Anknüpfungspunkte für die Zusammenarbeit im Jugendfußball. Beim Unternehmen KOENTEC informierte sich die Gruppe über Abfallentsorgung und Umwelttechnik. Der Taehwa-Fluss-Nationalgarten mit dem Simni-Bambuswald, der traditionelle Eonyang-Markt und die Tempelanlage Tongdosa ergänzten das Programm um Eindrücke von Natur, Alltagskultur und religiösen Traditionen der Region. Die vereinbarten Schritte sollen die Zusammenarbeit zwischen Verwaltungen, Unternehmen, Vereinen und Schulen verstetigen und weiteren Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit eröffnen, die Städtefreundschaft mitzugestalten.

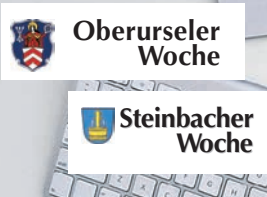
## STELLENMARKT

**Sie möchten eine Anzeige schalten oder haben Fragen dazu?**

Sie erreichen mich unter  
**Tel. 06174 - 938546**

E-Mail: [rosner@hochtaunus.de](mailto:rosner@hochtaunus.de)

**Marvin Rosner**, Mediaberater



**Profitieren Sie als Werbetreibender von der Akzeptanz unserer Zeitung!**

Für unser 4-Sterne Hotel in Oberursel suchen wir **SIE** zum baldigen Eintritt als

**HOTEL-REINIGUNGSKRAFT**

m/w/d in Teilzeit

**PARKHOTEL AM TAUNUS**

Hohemarkstr. 168 · 61440 Oberursel · Tel. 06171-9200  
[bewerbung@parkhotel-am-taunus.de](mailto:bewerbung@parkhotel-am-taunus.de)

Mazda Motor Europe GmbH European R&D Centre in Oberursel (direkt an der S-Bahn-Station Weißkirchen/Steinbach) sucht

**FAHRZEUGÜBERFÜHRER (m/w/d),**  
**auf 603,- € Basis, ab sofort mit**

- hoher Fahrbereitschaft innerhalb Deutschlands
- großer Zuverlässigkeit und Flexibilität

Sie haben Interesse, die ehemalige Führerscheinklasse 3 bzw. zusätzlich Führerscheinklasse BE und sind in der Lage, auch gelegentlich PKV mit geschlossenem Anhänger zu transportieren? Dann melden Sie sich bitte bei Alexandra Specht:

[aspecht@mazdaeur.com](mailto:aspecht@mazdaeur.com)



[www.taunus-nachrichten.de](http://www.taunus-nachrichten.de)

**Nachhilfelehrer (m/w/d)**  
in Oberursel gesucht,  
flexible Zeiteinteilung!  
**Tel. 06171 206 2234**

Das **Alt-Oberurseler Brauhaus** sucht ab sofort

**eine/n Mitarbeiter/in**  
**mit Gastronomie- und Büroerfahrung**  
**für den Bankettbereich/Vollzeit**

**Aufgabengebiet:** Reservierungs- und Eventplanung, Verkaufsgespräche, Angebote erstellen, Sales und Marketing

**Dein Profil:** offene Persönlichkeit mit Freude am Organisieren, Gute Kenntnisse in MS Office und idealerweise mit Gastronovi, sehr gute Deutschkenntnisse und gute Englischkenntnisse.

Wir bieten einen sicheren Arbeitsplatz, passgenaue Weiterbildung und ein hoch motiviertes und kollegiales Arbeitsumfeld.

**Bewerbungen bitte an Frau Anke Studanski,**  
**Alt-Oberurseler Brauhaus · Ackergasse 13 · Oberursel**  
**Tel. 0 6171/5 43 70 · [a.studanski@meinbier.de](mailto:a.studanski@meinbier.de)**  
**[www.meinbier.de](http://www.meinbier.de)**



Mazda Motor Europe GmbH European R&D Centre in Oberursel (direkt an der S-Bahn-Station Weißkirchen/Steinbach) sucht

**WERKSTUDENTEN (m/w/d),**  
**VEHICLE OPERATIONS, 20h/Woche, ab sofort**

mit u. a. laufendem Studium, Eigenverantwortung, Diskretion und guten Englisch-/MS-Office-Kenntnissen.

**Aufgaben:** Dokumentation administrativer Vorgänge, Datenerfassung, Digitalisierung, Dienstgänge, Fahrzeugchecks, Fahrzeugüberführungen uvm.

Bewerben Sie sich über unser Karriereportal bei Alexandra Specht:

[aspecht@mazdaeur.com](mailto:aspecht@mazdaeur.com)

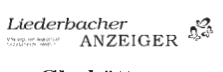


**Suchen Sie eine/n Mitarbeiter/in?**

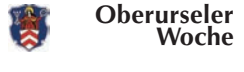
**Anzeigenannahme:**  
**Tel. 06174 9385-0**

Wir beraten Sie gern.

**Mediengestalter gesucht!**







Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort eine/n

**Mediengestalter**  
**für Digital- und Printmedien (w/m/d)**  
**Voll- o. Teilzeit**

**Ihre Tätigkeiten**

- Gestaltung und Satz von Anzeigen
- Satz und Layout von Sonderseiten und Sonderzeitungen
- Druckdatenaufbereitung
- Überprüfung gelieferter Daten
- Bildbearbeitung

**Sie bringen mit**

- Abgeschlossene Ausbildung als Mediengestalter/in für Digital- und Printmedien oder vergleichbare Kenntnisse
- Sehr gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- Sicherer Umgang mit den gängigen Layout- und Bildbearbeitungsprogrammen
- Gespür für Farbe, Form und Typografie
- Sorgfältige, selbstständige und strukturierte Arbeitsweise

**Das bieten wir**

- Remotes Arbeiten nach Absprache
- Ein abwechslungsreiches Aufgabengebiet im Bereich Satz und Mediengestaltung
- Ein kollegiales Arbeitsumfeld und kurze Kommunikationswege
- Eine gründliche Einarbeitung
- Eigenverantwortliches Arbeiten im Tagesgeschäft
- Einen Arbeitsplatz in einem etablierten Verlagshaus

**Lust, unser Team mit Kreativität und Engagement zu verstärken?**  
Dann freuen wir uns über Ihre aussagekräftige Bewerbung per E-Mail.

**EMG Medien Fabrik GmbH**  
Theresenstraße 2 | 61462 Königstein (Taunus)  
E-Mail: [bommersheim@hochtaunus.de](mailto:bommersheim@hochtaunus.de)

